Jahresbericht

1987

SV Rosche von 1921 e.V.

Rosche, 12. Februar 1988

E I N L A D U N G

zur

M i t g l i e d e r v e r s a m m l u n g

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung lade ich die Mitglieder ein.

Zeit: 05. März 1988 (Samstag) um 16.00 Uhr

Ort: Vereinslokal Gasthaus Werne-r

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bekanntgabe und Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrung der in 1987 verstorbenen Mitglieder
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 14.02.1987
5. Rechenschaftsbericht der Organsmitglieder und der Kassenprüfer
6. Beschlußfassung über die Entlastung des Gesamtvorstands
7. Bestimmung der Beiträge für das kommende Geschäftsjahr
8. Genehmigung des Haushaltsvoransc-hlages unter Beschlußfassung über die Verwendung der aufgebrachte-n Finanzmittel
9. Übergabe der erworbenen Sportabzeich-en 1987
10. Anträge
11. Grußworte der Gäste
12. Anfragen und Anregungen
13. Schließung der Sitzung

Anträge zu Tagesordnungspunkt 10 sin-d schriftlich bis zum 27. Febr. 88 beim Vorstand einzureichen.

Die Jahresberichte liegen ab dem 25. Febr. 1988 an folgenden Stellen aus:

a) im Vereinslokal b) bei der Kreissparkasse c) bei der Volksbank

Mit sportlichem Gruß

Erdmann

1. Vorsitzender

Das Sportjahr 1987

Das Jahr 1987 hat uns bzgl. des Sportlerheimbaues erheblich nach vorne gebracht. Wir konnten den Bau Ende August 1987 beginnen. Der SV hat folgende Arbeiten in Eigenleistung übernommen:

Glättputz und Schwarzanstrich
Innenputz
Malerarbeiten
Pflasterung des Parkplatzes
Elektroinstallation
Umbau am vorhandenen Gebäude

Nur durch die Zusage des Vereins, diese Eigenleistungen zu erbringen, war es möglich, den Bau durchzuführen. Die Bewältigung dieser Arbeiten erfordert von jedem erwachsenen Mitglied einen Arbeitseinsatz von 30 Stunden.

Zunächst darf ich mich bei den unzähligen Helfern und Facharbeitern bedanken, die bislang mitgemacht haben. Wir haben den Glättputz und den Schwarzanstrich erledigt und stecken mittendrin in den Putzarbeiten und der Elektroinstallation. Bislang haben wir Helfer immer nach Absprache eingesetzt, die Facharbeiter setzten wir häufiger ein. Die noch nicht angesprochenen Mitglieder werden noch alle bei den zu leistenden Eigenleistungen Gelegenheit zur Mitarbeit haben.
Ich hoffe, daß wir im Herbst 1988 das Gebäude einweihen können.

Mich freut es, daß wir im Jahre 1987 im sportlichen Bereich Grund zum Feiern hatten. Die 1. Herren schaffte den Aufstieg in die Kreisliga, die TT-Jugendmannschaften erreichten ebenfalls den Aufstieg. Darüberhinaus konnte in der TT-Jugend unser Mitglied Antje Kleinschmidt den Kreismeistertitel der Mädchen erringen.

Herzlichen Glückwunsch !

Weitere Ausführungen zu den einzelnen Sparten erspare ich mir im Hinblick auf die vorliegenden Berichte.
Trotz dieser schönen Erfolge wollen wir auch die Arbeit in den anderen Abteilungen des Vereins würdigen. Denn ohne die Mitarbeit der Betreuer, Übungsleiter, Vorstandmitglieder wären solche Erfolge aber auch das sportliche Angebot nicht möglich.

An dieser Stelle danke ich allen Betreuern, Übungsleitern, Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit zum Wohle unserer Mitglieder.

Unsere Mitgliederzahl aber auch unsere Kassenlage ist gut. Zwar werden wir durch die Baumaßnahme finanziell gebeutelt, das bedeutet jedoch nicht, daß wir notwendige Beschaffungen in unseren Abteilungen nicht tätigen können.
Wir müssen alles nur auf ein vertretbares Maß zurückschrauben. X
Ich gehe aber davon aus, daß alle Mitglieder hierfür Verständnis aufbringen, denn unsere Mitgliedsbeiträge sollen nicht geändert werden.

X bisher unverfehlbar?

Wie in jedem Jahr bedanke ich mich in Namen des Sportvereins bei der Gemeinde, Samtgemeinde und dem Landkreis sowie den Gönnern für die Zuschüsse und Spenden, denn die Zuschüsse und Spenden sehen wir nicht als Selbstverständlichkeit an.

Mir liegt am Herzen, unseren Sportverein auch für die Personen, die bislang noch nicht Mitglied sind, zu öffnen.

Ich sehe hier in der Errichtung einer Wandergruppe, eines Lauftreffs und einer Seniorengymnastikgruppe die Schließung dieser Lücke.
Interessierte Personen sollten sich bei mir melden.

Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern für 1988 weiterhin viel Freude am und im Sportverein Rosche und hoffe auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Ihr

Dieter Erdmann
- 1. Vorsitzender -

Jahreshauptversammlung

des SV Rosche von 1921 e.V. am 14. Februar 1987

im Gasthaus Werner

Der 1. Vorsitzende Dieter Erdmann eröffnete um 16.35 Uhr die Jahreshauptversammlung.
Er begrüßte die 76 erschienenen Mitglieder und die anwesenden Gäste:

zu 1) Bgm Christian Ripke
Herrn Horst Gagern vom NFV Kreis Uelzen
Frau Petra Tröger und Herrn Joachim Frenz vom TSV Suhlendorf
Herrn Hans-Hermann Schulz vom SV Bankewitz
Herrn Hfw Gerulf Keil von der Patenkompanie Munster

Anschließend bat er die Anwesenden, sich zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder

Bodo Schlademann und

Bernd Schulz

zu einer Gedenkminute von den Plätzen zu erheben.

zu 2) Tagesordnung

Der 1. Vorsitzende stellte fest, daß die Versammlung zeit- und ordnungsgemäß einberufen worden und beschlußfähig war.
Er gab die Tagesordnung wie folgt bekannt:

1) Eröffnung und Begrüßung
2) Bekanntgabe und Genehmigung der Tagesordnung
3) Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 28.02.1986.
4) Rechenschaftsberichte der Organsmitglieder und der Kassenprüfer
5) Beschlußfassung über die Entlastung des Gesamtvorstandes
6) Bestimmung der Beiträge für das kommende Geschäftsjahr
7) Genehmigung des Haushaltsvoranschlages
8) Ehrung verdienter Mitglieder
   Sportabzeichen
   Sportler des Jahres
9) Wahl a) des Wahlvorstehers
   b) des 1. Vorsitzenden
   c) der weiteren Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands
   d) der weiteren Mitglieder des Gesamtvorstandes
   e) der Mitglieder des Festausschusses und der Kassenprüfer
   f) des Ehrenrates

zu 2) 10) Bestätigung der Abteilungsleiter, der Jugendleiter und deren Vertreter
11) Anträge
12) Grußworte der Gäste
13)Anregungen und Anfragen
14) Schließung der Sitzung

Diese Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

zu 3) Protokollgenehmigung

Da das Protokoll der JHV vom 28.02.86 vollständig abgedruckt jedem Teilnehmer vorlag, wurde auf eine Verlesung verzichtet.
Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

zu 4) Rechenschaftsberichte

Der 1. Vors. umriß nochmals in kurzen Worten das Sportjahr 1986. Er dankte allen Übungsleitern und Betrueern für den reibungslosen Ablauf im Sportbetrieb. Besonders hervor hob er den Aufstieg der 1. Herren-Kegelmannschaft und der 2. Herren-Fußballmannschaft, die Herbstmeisterschaft 1986 der 1. Herren-Fußballmannschaft und das überaus erfolgreiche Wirken der Tischtennis-Abteilung. Der Turnabteilung dankte er für ihre besondere Arbeit mit den vielen Kindern und Jugendlichen des Vereins. Er bemängelte jedoch, daß es im Jugendfußball immer noch an Betreuern fehle und rief alle fußballbegeisterten Mitglieder auf, diesen Mißstand zu beheben. Der 1. Vors. wies weiter darauf hin, daß die Berichte der Organe und Abt. in schriftlicher Form schon seit dem 02.02.1986 auslegen und jedem zugänglich waren. Auf die Verlesung der Berichte wurde verzichtet.
Der Jugendleiter stellte jedoch einiges richtig:

a) zu den Betreuern der B-Jgd gehört nicht, wie angegeben, Hans-Joachim Kohlmey, sondern Hans-Joachim Koch

b) um Mißverständnissen entgegen zu treten, wies er nochmals ausdrücklich darauf hin, daß die Zusammenarbeit mit den in der Spielgemeinschaft tätigen Vereinen sehr gut sei. Probleme würden gelöst werden, ohne Spielgemeinschaften wäre im Jgd-Fußballbetrieb wohl keine Mannschaft mehr spielfähig.

Zu den Berichten waren keine Wortmeldungen mehr. Der Kassenwart verlas den Kassenbestand 1986, der wie folgt abschloß:

Anfangsbestand 1.1.1986	DM	18.923,54
+ Einnahmen 1986	DM	64.181,86
./. Ausgaben 1986	DM	37.925,84
Endbestand 31.12.1986	DM	25.179,56

Einzelne Positionen wurden auf Anfragen erläutert.
Der Spk. Günter Krahn erstattete den Kassenprüfungsbericht.
Er bescheinigte eine ordentliche und saubere Kassenführung.
Es seien keine Mängel und Unklarheiten bei der Kassenprüfung am 05.02.1987 aufgetreten.
Die Berichte wurden insgesamt einstimmig genehmigt.

zu 5) Entlastung

Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Gesamtvorstandes
Die Entlastung wurde einstimmig erteilt.

zu 6) Beiträge

Der 1. Vors. gab die seit 1982 bestehenden Beitragssätze bekannt. Er erklärte, daß eine Änderung dieser Beiträge zur Zeit nicht erforderlich sei.
Hierzu gab es keine Wortmeldungen
Einstimmig, bei 1 Stimmenthaltung, wurde beschlossen, daß die Beiträge in bisheriger Form bestehen bleiben sollen.

zu 7) Haushaltsvoranschlag

Der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 1987 lag den Teilnehmern schriftlich vor. Das Einnahme- und Ausgabevolumen betrug je DM 50.000,--.
Einzelne Positionen wurden erläutert.
Der vorgelegte Haushaltsvoranschlag wurde bei 2 Stimmenthaltungen genehmigt.

zu 8) Ehrungen

a) verdienter Mitglieder

für 22-jährige Tätigkeit als Kassenwart mit dem Ehrenteller in Holz

Spk. Horst Werner

für 15-jährige Tätigkeit im Vorstand des Vereins

Spk. Wolfgang Meyer

für 25-jährige Tätigkeit in verschiedenen Arbeitsbereichen mit dem Ehrenteller

Spk`in Liane Rose
Spk. Günter Wiegelmann

für 15-jährige Tätigkeit in verschiedenen Arbeitsbereichen mit dem Ehrenbecher

Spk`in Annegret Klische
Spk. Reiner Krüger
Spk. Wilfried Erbstößer in Abwesenheit

zu 8) für 10-jährige Tätigkeit als Jugendbetreuer mit dem Ehrenbecher

Spk. Dieter Damaschke
Spk. Hans-Joachim Kohlmey
Spk. Hans Meyer

für 40-jährige Mitgliedschaft im Verein

Spk. Hans Eickenrodt
Spk. Dietrich Katins
Spk. Friedhelm Endewardt nachgeholt aus 1986
Spk. Günter Schulz " " "

für 25-jährige Mitgliedschaft im Verein

Spk. Carl-Wilh. Plumhoff jun.

b) Sportabzeichen

Der SpAbzObmann Spk. Eckhard Rose teilte mit, daß der Verein beim SpAbz-Wet tbewerb auf Kreisebene gute Plätze belegt hat:

bei den Herren in der Gruppe IV den 3. Platz

bei den Damen in der Gruppe IV den 2. Platz

Er hoffe, dieses Ergebnis in diesem Jahr wieder zu erreichen.
Folgenden Spk. wurde das Sportabzeichen überreicht:

in Bronze	Birgit Drafz	1. mal
	Marion Matthies	1. mal
	Monika Krüger	2. mal
in Silber	Rita Meyer	1. mal
	Elisabeth Versäumer	1. mal
	Margret Ripke	2. mal
	Ursula Grübnau	2. mal
	Ulrike-Müller-Dorowski	3. mal
	Evelin Kötke	3. mal
	Bärbel Mennerich	4. mal
	Wolfgang Meyer	4. mal
	Elke Richter	5. mal
	Elke Schulz	5. mal
	Monika Hinrichs	5. mal
in Gold	Helga Frommhagen	1. mal
	Karin Lüdemann	2. mal
	Marlene Hilmer	2. mal
	Bernhard Wenhold	2. mal
	Hildegard Meyer	3. mal
	Erike Bockelmann	3. mal
	Hanna Möller	4. mal
	Heinz Weiß	4. mal
	Annegret Klische	5. mal
	Gisela Meyer	5. mal
	Inge Bockelmann	5. mal

zu 8) Ehrungen

Sportabzeichen:

Eckhard Rose	12. mal
Christian Ripke	14. mal
Gerhard Matthies	16. mal
Liane Rose	17. mal
Hilke Hörner	18. mal
Gerhard Niemann	23. mal

Familiensportabzeichen

Familie Wolfgang Meyer
Familie Heinz Weiß
Familie Elke Richter
Familie Karin Lüdemann

c) Sportler des Jahres

Hier erläuterte der 1. Vors., daß nun erstmals auch die Sportlerin und die Mannschaft des Jahres ernannt werden.

"Sportler des Jahres 1986"	Werner Brünger
"Sportlerin des Jahres "	Liane Rose
"Mannschaft des Jahres "	II. Herren-Fußball-Mannschaft

Der 1. Vors. überreichte die Wanderpokale.
Spk`in Hilke Hörner erhielt den Erinnerungspokal des " Sportler des Jahres 1985 ".

zu 9) Wahlen

a) Wahlvorstand

Der 1. Vors. erklärte, daß nun der alte Vorstand seine Arbeit hoffentlich zu jedermans Zufriedenheit vollbracht habe und es nun anstände, einen neuen Vorstand zu wählen.
Er schlug den spk. Christian Ripke zum Wahlvorsteher für die Wahl des 1. Vors. vor, weitere Vorschläge wurden nicht gemacht.
Die Wahl erfolgte einstimmig, er nahm die Wahl an.
Er stellte klar, daß er jetzt als Vereinsmitglied fungiere und dankte dem bisherigen Vorstand für seine geleistete Arbeit.

b) 1. Vorsitzender

Es wurden um Vorschläge zur Wahl des 1. Vors. gebeten, Wiederwahl vorgeschlagen und keine weiteren Vorschläge gemacht. Spk. Dieter Erdmann erklärte sich zur Kandidatur bereit.
Der Wahlvorsteher rief zur offenen Wahl auf.
Zum 1. Vorsitzenden wurde Dieter Erdmann einstimmig gewählt, er nahm die Wahl an. Chr. Ripke gratulierte dem 1. Vors. zur Wiederwahl und übergab ihm wieder den Vorsitz.
Dieser dankte den Mitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen udn versprach, dieses nicht zu enttäuschen.

zu 9) Wahlen

c) weiterer geschäftsführende r Vorstand

Der 1. Vors. bedauerte an dieser Stelle, daß der bisherige 2. Vors. Spk. Wolfgang Meyer aus zeitlichen und beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht. Er dankte ihm nochmals für seine geleistete Arbeit. Somit wurden folgende Spk. gewählt :

Amt	Name	einstimmig	Enth.	Gegens
2. Vors.	Peter Dorowski	"	1	-
3. Vors.	Annegret Klische	"	-	-
Geschäftsführer u. Kassenwart	Werner Klinger	"	-	-
stv. Kassenwart	Günter Wiegelmann	"	-	-

Die Gewählten nahmen die Wahl an.

d) Gesamtvorstand

Amt	Name	einstimmig	Enth.	Gegenst
Frauenwartin	Elke Richter	"	-	-
Pressewart	Georg Zackariat	"	-	-
SpAbtObmann	Eckhard Rose	"	-	-
Festausschuß	Angela Hillmann	"	-	-
	Edeltr. Schulz	"	-	-
	Isolde Gerlach	"	-	-
	Régine Murach	"	-	-
	Hartm. Hoffheinz	"	-	-
	Willi Dehnke	"	-	-
Kassenprüfer	Gerhard Raatz	"	-	-

e) Ehrenrat

	Herbert Behn	"	-	-
	Carl-Wilh. Plumhoff se n.	"	-	-
	Günter Schulz	"	-	-

Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

zu 10) Bestätigungen

Es wurden folgende in den Abteilungsversammlungen gewählte Mitglieder des Gesamtvorstandes bestätigt:

Jugendleiter	Peter Mohwinkel
stv. Jugendleiter	Reiner Krüger
Jugendleiterin	Annegret Klische
stv. Jugendleiterin	Barbara Schankweiler
Fußballobmann	Dr. Gernot Hoffheinz
stv. Fußballobmann	Martin Krahn
Jgd-Fußballobmann	Peter Mohwinkel
Leiter der Turn-Abt.	Annegret Klische
stv.Leiter der Turn-Abt.	Reiner Krüger
Tischtennis-Abtltr	Peter Dorowski
Kegel-Abtltr	Eckhard Gerlach
stv. Kegel-Abtltr	Wilfried Burmester
Schiri-Obmann	Werner Brünger

Die Bestätigungen erfolgten einstimmig.

Der 1. Vors. wünschte allen Vorstandsmitgliedern weiterhin viel Erfolg.

zu 11) Anträge

Es lag ein Antrag des Vorstandes vom 05.02.87 vor. Dieser Antrag ging rechtzeitig ein.
Er wurde vom 1. Vors. wörtlich vorgelesen:

" Der Vorstand beantragt die Zustimmung der Mitglieder, den Erweiterungsbau des Sportlerheimes am neuen Sportplatz mit dem Schütze nverein und der DLRG - Ortsgruppe Rosche durchzuführen . "

Der 1. Vors. erläuterte die Baumaßnahme und deren Finanzierung. Danach sollen durch den Verein erstellt werden:

der Umbau des Altbaues

die Bodenplatte des Neubaues

die Putz- und Malerarbeiten am Neubau

Aufgrund von Fragen wurden die notwendigen Erklärungen abgegeben.
Der Antrag wurde einstimmig bei 3 Stimmenthaltungen angenommen.
Weitere Anträge lagen nicht vor.

zu 12) Grußworte

Der 1. Vors. bat nun die anwesenden Gäste um ihre Grußworte.
Grußworte an den Verein richteten :

der Bgm Christian Ripke
der 2. Vors. des NFV Kreis Uelzen
Horst Gagern
der Vors. des TSV Suhlendorf Jochen Frenz
der Landrat Gerhard Schulze.

Der 1. Vors. dankte für die Grußworte.

zu 13) Anregungen

Der 1. Vors. gab die festen Termine für 1987 bekannt:

29.3.1987	Schauturnen
28.5.1987	Familienwandern
27.6.1987	" Spiel ohne Grenzen "
7.8.1987	Abendsportfest
8.8.1987	Kindersportfest

zu 14) Schluß

Der 1. Vors. schloß die JHV um 18.40 Uhr

Rosche, den 18. Februar 1987

Klinger	Erdmann	P. Dorowski	Klische
Schriftführer	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	3. Vorsitzende

Das Geschäftsjahr 1987

Das Jahr 1987 verlief im geschäftlichen Bereich alles in allem sehr ruhig. Die angefallenen Verwaltungsarbeit wurde erledigt, wobei natürlich die EDV im Bereich der Mitgliederverwaltung sich als sehr hilfreich erwiesen hat.

Hilfreich insofern, als daß jederzeit der genaue Mitgliederbestand genannt werden kann. Auch ist es z.B. binnen kurzer Zeit möglich, gezielte Aussagen über noch zu erwartende Beiträge, über Außenstände oder über die Struktur des Mitgliederbestandes sowie über die personelle Stärke der einzelnen Abteilungen zu machen. Dies alles kann eine wichtige Entscheidungshilfe für die Planungen des Vorstandes sein. Dazu ist es allerdings zwingend erforderlich, daß die Zusammenarbeit, aber vor allem der Informationsfluß innerhalb des Gesamtvorstands entscheidend verbessert wird. Mein Appell aus dem Vorjahr zu diesem Punkt ist nicht auf sehr fruchtbaren Boden gefallen. Ich halte es für dringend erforderlich, daß in diesem Bereich eine Besserung eintritt, die uns allen unsere ehrenamtliche Tätigkeit erleichtert.

Die Mitgliederbewegungen (Ein- und Austritte) waren im Jahr 1987 sehr hoch. So konnten wir bei 52 Austritten doch 57 neue Mitglieder begrüßen. Der Mitgliederbestand zum 1.1.88 sieht wie folgt aus:

Gesamt	532 Mitglieder
davon weibl. Mitglieder	217
davon männliche Mitglieder	315
Kinder und Jugendliche	274

An diesen Zahlen läßt sich leicht ablesen, welche Arbeit uns die EDV abnimmt aber auch, welche trotzdem noch geleistet werden muß.

Im Jahr 1987 wurden 10 Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands und 5 Sitzungen des Gesamtvorstands abgehalten. Bei diesen Sitzungen wurden neben den jeweils anstehenden Problemen auch sehr intensiv über die inzwischen bereits fortgeschrittene Baumaßnahme beraten. An einem guten Gelingen dieser Baumaßnahme sollten wir alle interessiert sein, denn das fertiggestellte Gebäude mit seinen Einrichtungen nutzt uns allen. Das heißt natürlich, daß wir uns, soweit es uns irgendwie möglich ist, auch tatkräftig am Bau beteiligen.

Die Finanzlage des Vereins kann man als gut bezeichnen, auch wenn die Rücklagen geringfügig abgenommen haben. Diese Abnahme der Rücklagen war im wesentlichen bedingt dadurch, daß der VW-Bus mit einem erheblichen Kostenaufwand instandgesetzt werden mußte. In Anbetracht der Tatsache, daß der Bau erhebliche Kosten verursachen wird und die laufenden Kosten nicht geringer werden, wird der Vorstand künftig gezwungen sein, erhebliche Sparmaßnahmen zu beschließen. Daß hiervon alle Abteilungen gleichermaßen betroffen werden, dürfte wohl außer Frage stehen. Der Vorstand rechnet in diesem Punkt fest mit dem Verständnis aller Mitglieder.

Um das Sportangebot des Vereins zu erweitern, wurde die Handballabteilung ins Leben gerufen, zu deren Leitung sich der Spk. Friedrich Schneidau bereit erklärte. Hiermit wird vor allem den Mädchen eine weitere Sportart angeboten, damit sie nicht aus mangelndem Angebot heraus zum Austritt aus dem Verein bewogen werden. Es wurden auch schon in dieser 1. Spielzeit beachtliche Erfolge erreicht. Auch möchte ich die schönen Erfolge der 1. Fußball-Herrenmannschaft und der 1. Tischtennis-Jgd-Mannschaft, die Meister in ihren Klassen wurden, hier erwähnen. Die ausführliche Würdigung dieser Erfolge wird sicher in den nachfolgenden Berichten der Abteilungen geschehen, so daß ich mir dies hier ersparen kann. Diese Erfolge haben wesentlich dazu beigetragen, daß das Interesse am Verein in der Bevölkerung zugenommen hat. Sie sollten uns aber auch dazu anspornen, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Abschließend darf ich allen Mitgliedern für ihren sportlichen Einsatz und Ehrgeiz und die geleistete ehrenamtliche Arbeit danken. Mein besonderer Dank gilt dem Spk. Günter Wiegelmann, der auch im Bereich der Kassen- und Buchführung sehr gut mich unterstützt und entlastet hat.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches Sportjahr und viel Spaß bei der Ausübung des Sports.

Werner Klinger
(Geschäftsführer)

Das Turnjahr 1987

Die Abteilung " Turnen " im SV Rosche führt in ihrer Mitgliedsliste 283 Mitglieder.

Um Ihnen einmal einen Überblick über unser Programm zu geben, nenne ich nachstehend die einzelnen Gruppen und ihre Übungsleiter:

Mutter- und Kind-Turnen	Elke Richter
Mädchen 5 - 8 Jahre	Annegret Klische
Mädchen 9 -13 Jahre	Annegret Klische
Mädchen13 -17 Jahre	Annegret Klische
Jungen 6 -12 Jahre	Annegret Klische / Ulrike Müller-Dorowski
Jungen 13 -17 Jahre	Reiner Krüger
Jazz-Gymnastik	Barbara Schankweiler
Frauenturnen - und Gymnastik	Hilke Hörner
Frauengymnastik	Liane Rose
Alt-Herren-Turnen	Gerh. Matthies

Erfahrungsgemäß tritt die Turnabteilung nicht in dem Maße an die Öffentlichkeit wie z. B. die Fußball-Abteilung, die, wie wir neidlos anerkennen, im Jahr 1986/87 große sportliche Erfolge errungen hat.

Aber auch in der Turnabteilung können wir uns regelmäßig über Erfolge beim Kreiskinderturnfest, beim Kreis-Jugendsportfest, bei den Gerätewettkämpfen und in der Leichtathletik freuen.

Turnen ist aktive Freizeit und auch Freizeitsport !

Turnen, das bedeutet nicht nur Leistungsturnen, sondern auch spielen, tanzen, singen, wandern und schwimmen.

Die einzelnen Gruppen haben in jedem Jahr ihre besonderen Aktivitäten.
Ich verweise hierzu auf die einzelnen Berichte.

Besonderes Augenmerk gilt natürlich den Veranstaltungen, die unsere Abteilung etwas mehr an die Öffentlichkeit bringen. Dazu gehört u. a. das Schauturnen, das regelmäßig alle 2 Jahre einen Einblick in unsere Arbeit gibt.
Am 29. März 1987 konnten wir einer Vielzahl von Zuschauern unser Können zeigen.

Die Durchführung des Leichtathletiksportfestes für Kinder und unser Abendsportfest werden jedes Jahr von der Turnabteilung geplant und ausgeführt.

Ebenso sind bei der Sportabzeichenabnahme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Übungsleiter im Bereich "Turnen" stark vertreten.
Für 1987 wäre noch die Teilnahme von 9 weiblichen Teilnehmern an der Niedersachsen-Gymnaestrada zu erwähnen.

Bei allen Übungsleitern der Turnabteilung möchte ich mich für die Unterstützung bei der Leitung dieser Abteilung ganz herzlich bedanken.

Dem Vorstand danke ich dafür, daß er immer eine Möglichkeit gesehen hat, uns bei der Beschaffung von Sportkleidung und Sportgerät zu unterstützen.

Vor uns liegt wieder ein Jahr voll sportlicher Aktivitäten, die uns allen Freude bringen, Gesundheit erhalten und neue Freunde bringen sollen.

Freuen wir uns auf das Jahr 1988 und gehen mit frischem Mut und fröhlichem Herzen in unsere Turnstunden.

Frisch, fromm, fröhlich, frei
ist die deutsche Turnerei !

Annegret Klische

Leiter der Turn-Abteilung

Bericht der Turngruppen					
	Mädchen	5	-	8	Jahre
	Mädchen	9	-	13	Jahre
	Mädchen	13	-	17	Jahre
	Jungen	6	-	12	Jahre

Der Dienstag-Nachmittag gehört den Mädchen von 5 - 8 Jahren. Wir haben leider nur eine Stunde in der Turnhalle zur Verfügung, aber diese Stunde verlangt volles Engagement für 24 kleine quirlige Mädchen.
Spielen, toben, tanzen und fröhlich sein ist die Devise für diese Stunde. Aber auch kleine turnerische Übungen wollen gelernt sein. Bei dieser Mädchengruppe ist der Schwebebalken, das schwerste Übungsgerät im Turnen, das Lieblingsgerät.
Beim Schauturnen konnten die Mädchen dann auch ihr " Können " zeigen.

Der Mittwoch-Nachmittag ist fest in der Hand der Turnkinder. Von 15 - 16 Uhr toben sich die Jungen im Alter von 6 - 12 Jahren bei Sport und Spiel aus. Ulrike Müller-Dorowski und ich haben alle Hände voll zu tun, diese Gruppe unter Kontrolle zu halten. 30 Jungen mit mehr oder auch weniger Temperament erfordern unsere volle Aufmerksamkeit.
Im Vordergrund steht auch hier das spielerische Element. Brennball, Völkerball, Dreierball, Basketball und Hallen-Hockey sind die beliebtesten Spiele.
Bei einigen älteren Jungen besteht auch Interesse am Geräteturnen, dieses wird dann gefördert in der Turnstunde von 18.30 - 20.00 Uhr unter der Leitung von Reiner Krüger.

Die Mädchen im Alter von 9 - 12 Jahren zeigen das größte Interesse am Geräteturnen. Mit einigen Mädchen dieser Gruppe fahre ich regelmäßig 2mal im Jahr (Frühjahr und Herbst) zu Gerätewettkämpfen für Schüler und Jugendliche.
Da wir außer dieser Stunde Mittwochs keine weitere Hallenzeit zum Üben zur Verfügung haben, ist es für mich sehr schwer, diese Mädchen im Leistungsturnen intensiv zu betreuen.
Die großen Vereine wie TVU , TuS Bodenteich, SV Holdenstedt haben dann bei den Wettkämpfen die größeren Erfolge aufzuweisen. Als Beispiel sei nur genannt die Leistungsgruppe des TVU, sie hat 5 Stunden in der Woche zum Training zur Verfügung.

Gerade bei diesen Wettkämpfen macht sich für uns die fehlende Turnhalle bemerkbar. Bei einer größeren Turnhalle könnten wir sicherlich noch intensiveres Training im Geräteturnen betreiben. Aber ein großes Kompliment an meine " Leistungsturnerinnen ". Sie fahren mit großer Begeisterung zu den Wettkämpfen und freuen sich über die für sie wichtigen Erfolge.

Die Gruppe der Mädchen von 13 - 17 Jahren ist fast geschlossen in die neugegründete Handball-Mannschaft übergetreten.
Mit großem Interesse verfolge ich ihre Spiele und freue mich über ihren Erfolg.
Aber auch die verbliebenen 5 Mädchen dieser Gruppe treiben mit Begeisterung in ihrer Stunde ihren Sport. Gymnastik, Spiel und Turnen soll ja auch gut für die Figur sein. Für 13 - 17 jährige Mädchen auch schon ein Argument, dabeizusein und dabeizubleiben.

Alle Gruppen gehen im Sommer auf den Sportplatz um Leichtathletik zu treiben. Große Interesse zeigen diese Mädchen und Jungen für die Erringung des Schüler- bzw. Jugendsportabzeichens.

Das Kreiskinderturnfest wird jedes Jahr mit mehr Begeisterung aufgenommen. Dank der Mithilfe und Unterstützung von etlichen sportlichen Müttern wird dieser Tag mit Hunderten von Kindern aus allen Sportvereinen des Kreises zu einem großen Erlebnis für alle teilnehmenden Kinder.
Wir sind in diesem Jahr mit 61 Kindern zum Kreiskinderturnfest gefahren und alle haben daran teilgenommen.

Hier sollten ruhig einige Ergebnisse genannt werden:

<u>Jungen Jahrg. 75/76</u>

Stefan Kötke	6. Sieger
Torben Richter	7. Sieger

<u>Jungen Jahrg. 77/78</u>

Chris Andrews	1. Sieger
Hagen Lüders	2. Sieger

<u>Jungen Jahrg. 79/80</u>

Gunnar Kötke	7. Sieger
Bernhard Meyer	9. Sieger

<u>Jungen Jahrg. 81 und jünger</u>

Kai Versäumer	1. Sieger
Björn Hinrichs	2. Sieger
Jochen Meyer	7. Sieger
Eike Miegel	8. Sieger
Marco Häussler	9. Sieger

<u>Mädchen Jahrg. 77/78</u>

Silvia Balk	2. Siegerin (von insg. 92 Teiln.)

<u>Mädchen Jahrg. 79/80</u>

Nadine Schulz	7. Siegerin (von insg. 68 Teiln.)
Britta Langheinrich	9. Siegerin (")

<u>Mädchen Jahrg. 81 und jünger</u>

Insa Ripke	12. Siegerin (von insg. 31 Teiln.)

Zu einem Supererfolg wurde die 8 x 50m Hindernisstaffel der Jahrgänge 1981 und jünger. Unter ohrenbetäubenden Lärm in der Pestalozzihalle holte sich unsere Mannschaft den Sieg mit einer Zeit von 2:48,9 Min.
Der 2. Sieger Tus Bodenteich benötigte 3:24,9 Min.

Zum Schluß sei noch gesagt, daß wir uns wünschen, daß alle Gruppen auch im Jahr 1988 fröhlich in die Turnstunden kommen und bei Spiel und Sport zusammen sind.

Annegret Klische
Ulrike Müller-Dorowski

Turn- und Gymnastik-Gruppe

Wir ind Dienstags von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr in der Halle. Im Sommer trainieren wir, wenn es das Wetter erlaubt, auf dem Sportplatz; im Winter geht es einmal im Monat ins Hallenbad.

Die Mitgliederzahl unserer Gruppe ist in etwa so geblieben wie im Vorjahr. Das gleiche trifft für unser Programm zu. Es setzt sich immer noch aus Gymnastik, Turnen, Mannschaftsspielen und Leichtathletik zusammen.

Die Harzfahrt nach Braunlage zum Skilanglauf war wieder ein voller Erfolg, zumal das Wetter sehr schön war. Ob sie wohl in diesem Winter auch stattfinden kann ?

Beim " Spiel ohne Grenzen " ging unsere Mannschaft als 1. Sieger hervor, und beim Abendsportfest waren ebenfalls einige von uns erfolgreich.

Das Vergnügen ist im Jahr 1987 vielleicht ein bißchen zu kurz gekommen. Denn außer Essen gehen in der Vorweihnachtszeit fand nichts statt.

Das soll sich in der kommenden Saison ändern !

Hilke Hörner

Mutter- und Kind - Turnen

Jeden Dienstag von 16 - bis 17 Uhr treffen sich ca. 14 Kinder mit ihren Müttern zu einer lustigen Turnstunde. Die jüngsten Kinder sind zwei Jahre, die ältesten fünf Jahre alt.
Gemeinsam wird am Anfang eine Aufwärmgymnastik gemacht und anschließend geklettert, geturn und gespielt.
Erfreulich ist es, daß die Mütter auch alle mitturnen und an den Geräten Hilfestellung leisten. Für mich wäre es sonst kaum möglich, eine solch große Gruppe zu leiten.
Ich hoffe und wünsche, daß es auch im kommenden Jahr so bleibt.

Elke Richter

Bericht der Handball - Abteilung

Am 25. Mai 1987 wurde die Handballabteilung gegründet. Die Organisation und Übungsleitung übernahm Friedrich Schneidau. Zu seiner Unterstützung übernahmen Grete Schulz, Cornelia Möller und Anita Damaschke Betreuungstätigkeiten. Dank ihrer Betreuung konnte sofort mit dem Spielbetrieb begonnen werden. Ab November 1987 kam mit Thomas Mnich ein Übungsleiter dazu.

Am 13. Juni 1987 starteten beim Kreisjugendpokalturnier in Uelzen erstmalig mit einer weibl. A- und B-Jugend Roscher Handballmannschaften. Bei diesem ersten sogar sehr erfolgreichen Auftreten - es wurde u. a. ein dritter Platz erreicht - konnten sportliche Kontakte geknüpft werden. Diese führten zu einer weiteren Turniereinladung nach Stöcken/Wittingen. Hier wurde ein 3. und 4. Platz erreicht. Diese Anfangerfolge motivierten das Handballgeschehen nachhaltig.

Leider konnte zur Meisterschaftsrunde 87/88 bei über 20 Spielerinnen nur eine weibl. Jungend A gemeldet werden. Bei den Mannschaftsaufstellungen gab es leichte Anfangsschwierigkeiten, die jedoch im Sinne von Teamgeist und Kameradschaft gemeinschaftlich gelöst werden konnten. Alle kamen mehrfach zum Einsatz.

An der zur Zeit laufenden Meisterschaftsrunde nehmen 10 Mannschaften aus den Kreisen Uelzen, Lüneburg und Lüchow-Dannenberg teil.

Sämtliche Heimspiele werden in Uelzen in der HEG-Sporthalle durchgeführt. Die Transporte zu den Spielen werden von den Eltern durch Bildung von Fahrgemeinschaften gewährleistet.

Der erfreuliche und nicht erwartete 5. Tabellenplatz spiegelt die gesamte Mannschaftsharmonie wider. Darum ein Dank allen, die von Spiel zu Spiel dabei sind und dieser Handballabteilung Bestand geben.

Interessierte Mädels ab 10 Jahren werden immer gesucht !

Kommt zum Handball ! Training Donnerstag von 18.30 - 20.00 und von 20.00 - 22.00 Uhr.

Friedrich Schneidau

Leiter der Handball-Abteilung

Bericht der Tischtennis-Abteilung

Ein erfolgreiches Sportjahr 1987 liegt hinter uns.
Herausragende Ergebnisse konnten in den Mannschaftswettbewerben, wie auch in Einzelkonkurrenzen, erzielt werden.

Tolle Roscher Tischtennisjugend / Meister 1986/87

Seit 2 Jahren wird in Rosche wieder aktiv Tischtennis gespielt.
In diesem Jahr schafften die beiden Jugendmannschaften den Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Die 1. Mannschaft wurde mit großem Punktvorsprung Kreismeister. Nur 1 Spiel, gegen die eigene Zweitvertretung, wurde verloren.
Im Kreispokal gelang der Einzug ins Halbfinale. Hier unterlagen die Roscher Gipfelstürmer dem Bezirksligisten und späteren Kreispokalsieger TV Altenmedingen.

Eine große Überraschung war der 3. Tabellenrang für die 2. Mannschaft. Hier sollten eigentlich junge Talente an den Wettkampfbetrieb herangeführt werden. Um so größer war die Freude über den unerwarteten Aufstieg.

Beide Mannschaften starteten erfolgreich in die Saison 87/88.
Die 2. Mannschaft belegt nach Abschluß der Hinrunde einen guten 5. Platz. Als Aufsteiger in die 1. Kreisklasse war der Nicht-Abstieg das erklärte Ziel.
Dieses ist bereits erreicht.
Die 1. Mannschaft ließ sich auch in der höheren Spielklasse nicht stoppen und setzte ihren Siegeszug fort. Als ungeschlagener Herbstmeister führen sie die Tabelle verlustpunktfrei an und der Aufstieg in die Kreisliga soll mit Abschluß der Serie gelingen.

Fazit und Ausblick !

Neben den sportlichen Erfolgen (s.Anlage) freuen wir uns besonders über den stetigen Mitgliederzuwachs in der Tischtennis-Abteilung.

Nach 2 erfolglosen Versuchen wird es ab Ostern 1988 eine Herrenmannschaft geben. Spieler, die aus den Jugendmannschaften herauswachsen, sowie einige ältere, erfahrene Spieler bilden den Mannschaftskader.
Durch das II. Tischtennis-Pokalturnier in Rosche für Hobbyspieler, sollen neben Spiel und Spaß, auch neue Mitglieder gewonnen werden.

R. Kampman n / P. Dorowski
Leiter der Tischtennis - Abteilung

Gemeinde Rosche

Tischtennis - Pokalturnier 87

am 14. 08. 1987

Ergebnisliste

A) Hobbyspieler

Schüler:	1.	Frithjof Dorowski
	2.	Malte Dorowski
Jugend:	1.	Christian Strube
	2.	Matthias Dzikan
Herren:	1.	Reinhard Linne
	2.	Harald Heitsch
	3.	Martin Krahn Helmut Schmidt

B) Vereinsspieler

Schülerinnen:	1.	Antje Kleinschmidt
Schüler:	1.	Dirk Damaschke
	2.	Oliver Schmolke
	3.	André Klinger Jens-Peter Schulz
weibl. Jugend:	1.	Britta Knüdel
männl. Jugend:	1.	Christian Krug
	2.	Hinrich Schulz
	3.	Meik Assmann Holger Pallas
Herren:	1.	Christian Moritz
	2.	Harald Knüdel
	3.	Hermann Knüdel Ralf Kampmann

TT-Kreismeister 1987

Mit Petra Kleinschmidt gelang es seit „ewigen Zeiten" erstmals wieder einer Spielerin des SV Rosche, einen Kreismeistertitel zu erringen. Bei den B-Schülerinnen setzte sie sich im Endspiel mit 2:1 Sätzen gegen Kirsten Richter (Holdenstedt) durch. Eine „dikke" Überraschung gab es im Doppel, wo sich die jüngste Paarung Ramona Schrader und Meike Richter (Holdenstedt) bis ins Endspiel durchspielte und sich dort auch mit 2:1 Sätzen gegen Antje Kleinschmidt/Tanja Grube (Himbergen) behauptete.

Schülerinnen-B-Einzel: 1. Antje Kleinschmidt (Rosche), 2. Kirsten Richter (Holdenstedt), 3. Ramona Schrader (Holdenstedt) und Christine Kosanetzky (Holdenstedt).

Schülerinnen-B-Doppel: 1. Schrader/Meike Richter (Holdenstedt), 2. Kleinschmidt/Tanja Grube (Rosche/Himbergen), 3. Marita Hinrichs/Kathrin Herrmann (Altenmed.) und Richter/Kosanetzky (Holdenstedt).

2. Kreisklasse - Jungen
Saison 86/87

1. SV Rosche I
2. ESV Uelzen
3. SV Rosche II
4. Germania Ripdorf

Kreisliga - Schüler — Saison 87/88

Tabelle für krli-ms per 13.12.87	Spiele	Punkte
1. Post SV Uelzen I	62 : 20	17 : 3
2. MTV Himbergen	65 : 29	16 : 4
3. SC Kirch-/W.weyhe	62 : 33	15 : 5
4. SV Rosche	58 : 46	12 : 8
5. MTV Gerdau	57 : 46	12 : 8
6. TuS Ebstorf	38 : 52	10 : 10
7. TSV Suhlendorf	45 : 52	8 : 12
8. TSV Wrestedt/St.	45 : 58	6 : 14
9. TSV Bienenbüttel	35 : 57	6 : 14
10. TuS Bodenteich	32 : 65	5 : 15
11. TuS Wieren	21 : 62	3 : 17
12. Post SV Uelzen II	0 : 0	0 : 0

1. Kreisklasse - Jungen — Saison 87/88

Tabelle für krkl1-mj per 13.12.87	Spiele	Punkte
1. SV Rosche I	63 : 16	18 : 0
2. ESV Uelzen I	59 : 28	15 : 3
3. MTV Bad Bevensen	59 : 32	14 : 4
4. Post SV Uelzen II	46 : 44	10 : 8
5. SV Rosche II	43 : 42	9 : 9
6. SV Holdenstedt I	48 : 46	8 : 10
7. TSV Bienenbüttel III	40 : 50	6 : 12
8. SC Kirch-/W.weyhe II	32 : 52	6 : 12
9. SV Germ. Ripdorf	22 : 58	4 : 14
10. MTV Himbergen II	19 : 63	0 : 18

Jahresbericht - Tischtennis

Abteilung : Schüler

Seit Anfang 1987 fand regelmäßig Montags von 16.30 - 18.00 das Tischtennistraining der Schüler statt. Von Anfang an war eine gute Resonanz zu verzeichnen. Mittlerweile nehmen regelmäßig ca. 12 Kinder teil. Alle sind mit sehr viel Freude und Ehrgeiz bei der Sache.

Erste Erfolge verbuchten wir beim Kreisentscheid der TT-Minis.

Dirk Damaschke belegte den 3. Platz ebenso wie Antje Kleinschmidt.

Beim Bezirksentscheid kam für Dirk jedoch das " Aus ", während Antje sich für die Landesmeisterschaft qualifizierte.
Im Mai 1987 belegte Antje dann in Göttingen von 32 Teilnehmern einen hervorragenden 9. Platz !

Nach den Sommerferien nahm dann eine Schülermannschaft an den Spielen der Kreisliga teil. Die Mannschaft bestand aus

1. Dirk Damaschke
2. André Klinger
3. Oliver Schmolke
4. Antje Kleinschmidt

und wurde teilweise durch Florian Cleve und Olaf Scheidel ergänzt. Nach der Halbserie wurde ein guter 4. Platz unter 11 Mannschaften belegt.

Den größten Erfolg erreichte im Oktober 87 dann wieder Antje Kleinschmidt. Sie wurde Kreismeisterin im Einzel Schüler B und Zweite mit Tanja Grube (Himbergen) im Doppel !

Als Jahresabschluß fanden in Zusammenarbeit mit der Jugendabteilung die Mini-Meisterschaften 1987 statt. Insgesamt nahmen 12 Minis teil. Es qualifizierten sich für den Kreisentscheid :

Andreas Grote, Kai-Chr. Rühmann, Nils Nielsen,
Oliver Gugel, Sandra Schulz und Sandra Schubert.

Auch hier wachsen wieder große Talente heran.

Jahresbericht 1987 des Fußballobmanns

Die im Mai 86 angelaufene Aktion, mit Hilfe des gegründeten Förderkreises " 1. Herren Fußball", ehemalige Roscher Spieler wieder zurückzuholen, hat seine ersten Früchte getragen. Unsere "Erste" holte sich mit einem Vorsprung von 12 (zwölf!) Punkten und einem Torverhältnis von 139 : 27 souverän die Meisterschaft in der 1. Kreisklasse und sicherte sich damit den Aufstieg in die höchste Klasse auf Kreisebene, die Kreisliga.
In dieser Klasse sollte sich jedoch zeigen, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Zwar legte die Mannschaft wieder eine tolle Serie hin und belegte nach Abschluß der Herbstserie einen hervorragenden 2. Tabellenplatz mit nur einem Punkt Rückstand, verlor aber das entscheidende Spiel gegen den schärfsten Rivalen auf eigenem Platz mit 1:2, so daß sie knapp die Herbstmeisterschaft verfehlte. Dennoch eine bemerkenswerte Leistung, zu der ich der 1. Herren von hier aus nochmals meine Glückwünsche aussprechen möchte !
Ein kleiner Wermutstropfen bleibt aber doch im blau-weißen Freudenbecher, denn wiederholt zeigte sich unsere " Erste ", die sicher die technisch beste und wohl auch spielstärkste Mannschaft der Kreisliga ist, nervenschwach. Unnötige Fouls und Schiedsrichterkritik brachte ihr wiederholt Platzverweise ein, durch die sie unnötig geschwächt wurde und möglicherweise auch Punkte verlor. Ganz davon abgesehen, daß auch die vielen (hunderte) Zuschauer und Förderkreismitglieder sich mit diesen Unsportlichkeiten nicht unbedingt identifizieren. Hier gilt es, in der Rückserie den Hebel anzusetzen. Gelingt es uns - vor allem aber der Mannschaft selbst - diese Schwachstelle zu beseitigen, so ist mir vor der 2. Halbserie nicht bange. Vergessen möchte ich aber auch nicht, daß auch Verletzungspech zur Schwächung beigetragen hat. So sind u. a. 3 Stammspieler für mehrere Monate aus diesem Grunde ausgefallen.
Ich bin fest davon überzeugt, daß die Mannschaft das Zeug hat, zum zweitenmal in Folge aufzusteigen und somit unser aller Ziel, die Bezirksklasse, zu erreichen. Hierzu viel Glück und ein bißchen bessere Nerven !
Erwähnenswert ist aber auch das bisherige Abschneiden der "Ersten" im Kreispokal, in dem sie sich bis ins Viertelfinale vorgespielt hat. Auch hier könnte es einen krönenden Saisonabschluß geben.
Wie stark unsere 1. Herren wirklich ist, hat sie erneut bei einem Hallenturnier mit den besten Mannschaften des Kreises bewiesen, als sie hinter Teutonia Uelzen I nach unglücklich mit 0 : 1 verlorenem Endspiel am 2. Weihnachtstag den 2. Platz belegte und so renommierte Mannschaften, wie die Landesligisten SC 09 I und TuS Bodenteich I hinter sich ließ.

Eine unserer Hauptaufgaben muß es auch sein, einen möglichen Abstieg der 2. Herren, die vor gut 1 1/2 Jahren den Aufstieg in die 1. Kreisklasse erkämpft hat und sich dort im 1. Jahr gut behauptet hat, zu vermeiden. Mittlerweile steht sie abstiegsgefährdet auf dem drittletzten Tabellenplatz. Hier hat sich in den letzten Spielen, in denen noch entscheidende Punkte errungen werden konnten, positiv ausgewirkt, daß einige erfahrene Alt-Herren-spieler die "Zweite" vor allem in der Abwehr verstärken konnten. Dies sollte aber kein Dauerzustand werden. Es muß vielmehr die 2. Herren sich selbst aus der Abstiegszone herausspielen. Vom Spielerpotential wäre sie dazu durchaus in der Lage, wenn von den Trainingsmöglichkeiten deutlich mehr Gebrauch gemacht werden würde !
Nutzt die Chance !

Als einer der Aktiven in der Alten Herren möchte ich zu dieser Mannschaft nicht besonders Stellung beziehen. Alle wichtigen Informationen können dem Jahresbericht des Betreuers und gleichzeitig meines Stellvertreters Martin Krahn entnommen werden. Betonen möchte ich dennoch, daß auch im vergangenen Jahr der größte Teil der Altherrenspieler nicht nur auf dem grünen Rasen hervorragende Leistungen vollbracht haben, sondern darüber hinaus nicht weniger als ein Dutzend (!) Ämter im Verein bekleiden und somit einen Großteil der Vereinsarbeit bewältigen.
Daß auch unsere Jugendarbeit nicht vernachlässigt wird, zeigt die Tatsache, daß nicht weniger als 7 Jugendmannschaften am Spielbetrieb teilnehmen, davon wegen der geburtenschwachen Jahrgänge allerdings 5 in Spielgemeinschaft mit Suhlendorf und (oder) Bankewitz. Unsere gesamte Arbeit im Herrensektor wäre auf Dauer sinnlos, wenn es uns nicht gelingt, für Nachwuchs zu sorgen. Deshalb an alle, die dem Jugendfußball verbunden sind, die Bitte, sich den Jungen wie bisher zu widmen oder neu zur Verfügung zu stellen. Nur so können wir das hohe Niveau unserer jetzigen A-Jugend für die Zukunft sichern.
Einzelheiten von den Mannschaften des Jugendsektors entnehmen Sie bitte dem Bericht des Jugendfußballobmanns Peter Mohwinkel sowie den einzelnen Mannschaftsberichten der Betreuer bzw. Trainer.

Im Schiedsrichterwesen sieht es zurzeit nicht besonders rosig aus. Um einen geregelten Spielbetrieb ohne Strafgelder aufrecht erhalten zu können, fehlt uns momentan mindestens noch 1 Schiedsrichter. Deshalb die dringende Bitte an alle Vereinsmitglieder, die Interesse am Schiedsrichterwesen haben, sich bei unserem Schiedsrichterobmann Werner Brünger zwecks Teilnahme an einem Schiedsrichterlehrgang zu melden.
Unseren aktiven " Männern in Schwarz " von dieser Stelle aus herzlichen Dank für ihr stetes Engagement, Wochenende für Wochenende !

Ein großes Problem für alle ländlichen Sportvereine sind geringe Zuschauerzahlen. Hier haben wir in den letzten 1 1/2 Jahren im Fußballsektor einen gewaltigen Aufschwung erlebt. Höhepunkt war unser letztes Heimspiel der Hinserie gegen Natendorf, dem ca. 350 Zuschauer beiwohnten. Dies ist sicher auch Folge vieler hervorragender Spiele, die ein verstärktes Interesse am Fußball in Rosche geweckt haben. Ich hoffe, daß uns unsere Zuschauer auch künftig kräftig unterstützen, selbst wenn der Erfolg vorübergehend einmal ausbleiben sollte. Stimmgewaltige Anfeuerung vom Spielfeldrand ist eine zusätzliche Motivation für jede Mannschaft und macht manch ungeahnte Kräfte frei.

Abschließend noch einige Worte zum Förderkreis, der letztlich den Aufschwung der beiden vergangenen Jahre erst ermöglicht hat. Allen Spendern möchte ich als einer der Initiatoren der Förderkreis-Gründung meinen besonderen Dank aussprechen für die großzügige Unterstützung und meiner Hoffnung Ausdruck verleihen, daß wir auch in Zukunft auf sie zählen dürfen !

Dank auch allen Mitarbeitern in der Fußballabteilung und dem Vorstand. Es war eine gedeihliche Zusammenarbeit.

Gernot Hoffheinz

Jahresbericht des Schiedsrichterobmanns

In diesem Bericht sollen die Sportkameraden vorgestellt werden, deren Tätigkeit nicht unter den Augen der eigenen Zuschauer sichtbar wird, sondern die Sonntag für Sonntag, mitunter auch in der Woche, auf fremden Sportplätzen für unseren Verein im Einsatz sind : Die Schiedsrichter !
Was wäre ein Fußballspiel ohne sie ?

Der Schiedsrichter hat den Regeln Geltung zu verschaffen und dafür zu sorgen, daß möglichtst jedes Spiel in sportlich vertretbarem Rahmen über die Bühne geht.

Während in vielen Vereinen des Kreises Uelzen ein erheblicher Schiedsrichterbestand zu verzeichnen ist, verfügt unser Verein unerfreulicherweise z. Z. nur über 3 aktive Schiedsrichter und erfüllt damit auch nicht die Bestimmungen des NFV Kreis Uelzen.

Folgende Sportkameraden sind als Schiedsrichter tätig :

Werner Brünger, H.-Joachim Kohlmey, Matthias Klinger

Der letztgenannte ist zwar ein Jugendlicher, wird aber gut gefördert und selbst ein eifriger Besucher der monatlichen Lehrabende. Auch er zählt schon zu den Kameraden, die in ihrer Schiedsrichtertätigkeit das 2. Mal die Sportschule in Barsinghausen besucht haben.

Das Jahr 1987 ging am 29. November mit dem letzten Punktspiel zu Ende. Die nachfolgenden Spiele in 1987 sind schon Rückspiele für 1988, da der Kreis eine Winterpause einlegt, die bis etwa Ende Februar, Anfang März andauert. Wenn ich das Jahr 1987 Revue passieren lasse, dann habe ich in diesem Jahre weit über 60 Spiele auf fremden Plätzen geleitet, die vereinsinternen Spiele gar nicht inbegriffen. Auch die anderen Kameraden haben ihre Sollzahl an Spielen geleitet, dafür möchte ich mich auf diese Weise noch recht herzlich bedanken. Auch wurde durch Plakatanschlag die Werbetrommel für Neuanfänger als Schiedsrichter gerührt.
Leider ohne Erfolg !
Wen wundert`s, wenn der Verein weiterhin durch Fehlbestand an Schiedsrichtern zur Kasse gebeten wird. Der eine oder andere wird sich sagen : " Wir haben `s doch ! "
- Wir haben`s nicht !!! (Die Geschäftsleitung)-
Ich hoffe, meinen Appell an die Fußballer kundgetan zu haben, um neue Kameraden zu gewinnen, dann ist mir für 1988 nicht mehr bange.

Ich wünsche allen Kameraden für die Frühjahrsserie einen guten Start und vor allem neue Gesichter in unseren Reihen.

Werner Brünger

Jahresbericht I. Herren

Die lange Winterpause der Saison 86/87 überbrückten wir mit vier Hallenturnieren. Bei dem sogenannten "Silvesterturnier" spielte die Mannschaft gut aber letztlich nicht erfolgreich (siehe letzten Jahresbericht) Das Hallenturnier in Ebstorf wurde gewonnen, ebenso das in Ripdorf, bei dem vom Tus Wieren veranstaltenen Turnier belegten wir nach 3 : 2 gegen Wrestedt nur Platz 5.

Der lange, harte Winter beeinträchtigte die Vorbereitung auf die Rückrunde erheblich, der Sportplatz war kaum nutzbar, intensive Straßenstreckenläufe hielten zumindest die Kondition auf Höhe. Lediglich zwei Vorbereitungsspiele (4 : 0 gegen SC 09 II, 0 : 7 gegen Bodenteich II) konnten absolviert werden, dann galt es wieder. Gegen Bankewitz wurden mit dem dortigen 5 : 1 die ersten Punkte geholt. Gerade richtig kam dann Barum II, gegen diesen Gegner schossen wir Tor Nr. 100, Nr. 101 (jeweils Holger Meyer), in Rätzlingen wurde gezaubert (7:1), zwei Freundschaftsspiele gewonnen (E.Clenze 5:4, Oetz/st.4:2), die Revanche gegen Wellendorf gelang und als wir gegen unseren ständigen Verfolger Kirch/Westerw. 2:0 gewannen, wuchs der Vorsprung auf 8 Punkte, damit waren wir praktisch Meister. Äußerst ärgerlich war für uns das Ausscheiden aus dem Kreispokal. Unsere Bemühungen um Verlegung des Mittwochspiels scheiterten am Widerstand des Gegners Niendorf/H., äußerst ersatzgeschwächt mußten wir uns durch zwei sehr umstrittene Strafstöße 1:2 nach Verlängerung dem Gegner beugen - schade !
Danach ließ die Motivation etwas nach, doch mit einem 9:2 bei Bodenteich III war die Meisterschaft perfekt. Die abschließenden Spiele hatten lediglich statistischen Wert, wobei anzumerken ist, daß Bevensen III erst gar nicht antrat. Es war geschafft ! Der Aufstie konnte gefeiert werden.
Am Ende des Berichts eine Abschlußtabelle sowie eine Statistik. Eine Analyse überlasse ich dem geneigten Leser.

Unsere Blicke richteten sich jedoch bald wieder nach vorn. Um in der Kreisliga einen von uns angestrebten vorderen Platz zu erreichen, mußte der Spielerstamm verstärkt werden.
Nachdem bereits Uwe Lambers seit April wieder in Rosche spielte (vorher TuS Wieren), konnten mit erheblichen Förderkreismitteln Dirk Bäumer (TuS Bodenteich I), Hans-Hermann ("Hansi") Bunge (MTV Römstedt I), Erich Meister (SC 09 I/II) sowie Frank Masuhr (TuS Wieren) für die Mannschaft gewonnen werden, also ein " Fast-Roscher " (Bäumer) und drei ehemalige Roscher - unsere gewünschte Verstärkung. Vielen Dank meine Herren Obleute.
Es trennten sich von uns Bernd Haack (Emmendorf), Michael Klingebiel(Teutonia II) und Henning Klische (Harburg). Ihnen gilt unser Dank für ihren Einsatz und ihre Leistungen. Leider stellte Bernd-Zackariat in Aussicht, zumindest in der ersten Halbserie aus familiären Gründen nicht oder höchst selten der Mannschaft zur Verfügung zu stehen.

Das Training nahmen wir am 1. Juli auf, die ersten Vorbereitungsspiele wurden im Rahmen des SG-Pokals gemacht, der im Finale gegen Rätzlingen mit 4:0 erneut mühelos gewonnen wurde. Damit unterstrich der SV Rosche wiederum seine dominierende Stellung im Samtgemeindefußball. Von den weiteren Spielen in Freundschaft wurde lediglich gegen Teutonia I in einem hochklassigen Spiel mit 0:2 verloren.
Die Stunde der Wahrheit schluß am Mittwoch, 12.8. : Erstes Punktspiel der Kreisliga bei dem Vorjahresvizemeister Teutonia II. Dank des selbstlosen Einsatzes des alten und neuen Mannschaftsführers Peter Meyer, der fünf Stunden Autofahrt auf sich nahm, konnten wir die stärkste verfügbare Elf auf den Rasen schicken. Hoch motiviert und konzentriert erspielten wir uns mit Unterstützung von Detlef Meyer bei strömenden Regen einen klaren 4:0 Sieg. Eine tolle Leistung ! Nach dem 6:1 gegen Ostedt am fünften Spieltag konnten wir ohne Punktverlust erstmals Natendorf von der Tabellenspitze verdrängen. So etwas hat es bisher in Roscher Fußball noch nicht gegeben. Nach weiteren gewonnenen Spielen kam dann der erste Einbruch : 0:2 gegen Holdenstedt. Die damit verlorene Tabellenspitze konnte zwar wieder postwendend erobert werden, doch die sich bereits gezeigte Heimschwäche erreichte am 15. Spieltag ihren negativen Höhepunkt : Das entscheidende Spiel um die Herbstmeisterschaft zu Hause gegen den um einen Punkt zurückliegenden Verfolger Natendorf wurde vor stattlicher Kulisse mit 1:2 verloren ! Gegen Teutonia II folgte prompt noch ein deprimierendes 0:3. Aus einem möglichen Vorsprung von drei Punkten wurden drei Punkte Rückstand ! Zwar wurde abschließend gegen Ripdorf noch auswärts 7:0 gewonnen, doch ein bitterer Beigeschmack bleibt.
Recht spät rächte sich das Katastrophenspiel gegen Emmendorf, das zwar verdient 2:0 gewonnen wurde, doch zwei Platzverweise sorgten für eine sehr negative Weichenstellung. Einige Spieler sind bisweilen in "Streßsituationen" nicht Herr ihrer Nerven, und das betrifft leider nicht nur die jungen Spieler: zudem konnten wir auf unserem "alten" Platz nicht die volle Spielstärke zu Geltung bringen, sieben verlorene Heimpunkte gegenüber einem "Auswärtspunkt" sprechen für sich.
Für die Zukunft gilt es, daß die betreffenden Spieler Disziplin wahren und nicht durch Meckereien, Affekthandlungen oder persönlichen Grabenkämpfen mit provozierenden Gegenspielern die eigene Mannschaft schwächen. Drastische Geldbußen in die Mannschaftskasse sind ein gutes Gegenmittel. Es darf nicht sein, daß wir durch unsinnige und stümperhafte Entgleisungen Einzelner die noch durchaus erreichbare Meisterschaft verspielen und der gute Ruf des Roscher Fußballs in Verruf gerät.

Zudem müssen wir endlich wieder auf dem "neuen" Sportplatz antreten, damit unsere spielstarken Akteure ihre technische Überlegenheit und Schnelligkeit mit und ohne Ball voll zur Geltung bringen können : in der letzten Saison waren wir - wenngleich gegen Kreisklassenvereine - zu Hause eine " Macht ", oder ?

Der Verein möge diesen Platz für den Spielbetrieb wieder freigeben, auch um den Preis, daß dieser bei problematischer Witterungssituation von Fall zu Fall ausschließlich der 1. Herren zur Verfügung steht. Organisatorische Probleme dürfen da kein Hinderungsgrund sein. Bei anderen Vereinen wird dieses Verfahren (z.B.Emmendorf) bereits lange erfolgreich praktiziert.

Für die Zukunft hoffen wir auch auf unsere sich gut entwickelnde A-Jugend. Einige Spieler scheinen durchaus das Zeug zu haben, in der nächsten Saison erfolgreich im Kampf um einen Stammplatz in der I. zu bestehen. Laßt nicht locker, Jungs !

Die diesjährige Hallenturnierrunde verlief bisher sehr erfolgreich. Bei dem "Silvesterturnier " am 26.12. in der HEG-Halle belegten wir nach z.T. großartigen Leistungen den zweiten Platz, erst im Finale mußten wir uns mit Pech Teutonia I beugen. Zwar schnitten wir bei dem vom TuS Wieren veranstalteten Turnier am 2.1. schlecht ab, hier mußten wir den Feiertagen Tribut zollen, doch tags darauf gewannen wir die vom TSV Suhlendorf durchgeführte Veranstaltung überlegen. Es stehen noch vier weitere Turniere aus.

Mein ganz besonderer Dank gilt wieder den "Spielerbräuten", die wie im letzten Jahr tatkräftig das Umfeld positiv gestaltet haben. Worte des Dankes gelten besonders meinem Freund Georg Zackariat (wenn ich ihn denn so nennen darf), der sich vorbildlich in den Dienst der Mannschaft gestellt aht. Sehr oft hat er auf sein Familienleben verzichtet, er hat für den Sportverein um Punkte gekegelt, das Sportabzeichen gemacht, in der Alten Herren erfolgreich gekickt, in der I. Herren aktiv ausgeholfen, in 25 Trainingseinheiten die Torhüter auf Vordermann gebracht, die Mannschaftskasse mit großer Sorgfalt und Umsicht geführt und die Mannschaft immer und ausreichend mit angemessener Verpflegung versorgt. Georg, Du hast der Mannschaft und damit auch dem Verein bisher einen schätzbaren Dienst erwiesen.

Bedanken möchte ich mich bei meinen beiden Mannschaftsführern Peter und Andreas Meyer, die zwar ihren Freiraum als Mannschaftsführer auf dem Spielfeld bisweilen überreizen, aber gerade in dieser Funktion außerhalb und innerhalb des Spiels durch Leistungen unterstreichen was sie sind : Anführer der Mannschaft.

Und was wäre die I ohne die vielen treuen Anhänger und Zuschauer, die die Jungs auf dem Platz immer wieder mit viel Beifall aber auch bisweilen auch berechtigten kritischen Anmerkungen zu tollen Leistungen treiben. Einfach große Klasse ist auch die Unterstützung durch die II. Herren, die ohne neidvolle Neigungen mit ihrem stimmgewaltigen Robert " Streifer " Boeck an der Spitze für Furore am Spielfeldrand bzw. auf der Tribüne sorgen. Mein lieber Robert, solch einen Fan-Club hat keine Mannschaft im Kreis !

Leider mußte sich unsere Unterstützung für die II. bisher darauf beschränken, daß 29 x ein Spieler für diese in Nöten geratene Mannschaft abgestellt werden konnte, mehr war leider bedingt durch Verletzungen, Sperren und dienstliche Gründe nicht möglich.

Abschließend auch wieder Statistik und die aktuelle Tabelle.

Peter Hallier, Trainer

Weitere Hallenturniere : SC II → vorzeitiges Ausscheiden
Elbstadt → 2. mit 0:1 gegen SC Urch/K.
Hallenkreismeisterschaft 1.

Abschluß Saison 1986 / 87

	Training (max 69)	Freundsch.sp. (max. 15)	Pokalsp. max.3)	Punktsp. (max29)	Tore F.-sp.	Tore Pok.sp	Tore Pkt.spiele
Behrent	10	7	1	6	-	-	
Born	37	9	1	18	-	-	
Dehnke,M.	42	11	1	16	-	-	
Dehnke,T.	62	12	3	26	11	-	15
Grefe,R.	46	15	2	27	-	-	1
Grübnau,T.	55	14	2	21	3	-	
Haack,B.	24	5	-	2	-	-	
Klingebiel	38	5	1	16	-	-	
Klische,H.	4	10	-	2	-	-	1
Klische,J.	32	11	2	25	8	-	33
Lambers	16	2	-	6	-	-	
Lange	42	9	3	29	-	-	4
Meyer,A.	62	11	3	27	2	-	10
Meyer,H.	41	10	3	29	-	-	10
Meyer,P.	39	10	2	26	8	2	26
Riechers	40	8	3	15	-	-	
Salinski	21	8	3	19	1	1	1
Zackariat,B.	-	4	2	25	3	2	35
Zackariat,G.	49	12	3	14	-	-	

1	(1)	SV Rosche	30	26	2	2	139:27	54:6
2	(2)	Kirch-/Westerw. II	30	18	6	6	72:30	42:18
3	(3)	TuS Soltendieck	30	17	3	10	64:37	37:23
4	(4)	TSV Wrestedt/St. II	30	16	5	9	71:59	37:23
5	(6)	SV Stadensen	30	13	9	8	68:35	35:25
6	(5)	SV Bankewitz	30	15	5	10	86:55	35:25
7	(7)	SV Molzen	30	13	7	10	64:41	33:27
8	(9)	TSV Suhlendorf	30	11	10	9	64:52	32:28
9	(8)	TSV Lüder	30	13	6	11	40:34	32:28
10	(10)	TV Rätzlingen	30	11	7	12	56:56	29:31
11	(11)	TuS Bodenteich III	30	12	3	15	63:71	27:33
12	(12)	SV Wellendorf	30	8	7	15	61:72	23:37
13	(13)	FC Oldenstadt II	30	9	4	17	34:87	22:38
14	(15)	Union Bevensen III	30	4	9	17	44:88	17:43
15	(14)	SC Uelzen III	30	8	1	21	51:129	17:43
16	(16)	MTV Barum II	30	2	4	24	29:133	8:52

Halbserie Saison 1987 / 88 Stand 07.01.88

	Training max. 44	Freundsch.sp. 8 x	Pokalsp. max.2	Punktsp. max. 17	Tore F.sp.	Tore Pokalsp.	Tore Punktsp.	gelbe Karte	10 Minuten	rote Karte
Bäumer	6	7	2	13	3	2	7	2	2	1
Behrent	13	5	1	3				1		
Born	27	4	-	7				1		
Bunge	36	7	2	17			4			
Dehnke,M.	23	3	1	1						
Dehnke,T.	43	7	1	13	6		7			1
Grefe,R.	29	6	2	12				4	3	1
Grübnau,T.	34	4	2	8						
Klische,J.	36	7	2	13	9	3	6	2		
Lambers	28	6	2	17					1	
Lange	32	8	2	17	1		2			
Masuhr	24	1	1	2						
Meister	41	4	1	5						
Meyer,A.	35	8	1	17	2		6	2		
Meyer,H.	31	8	1	12	2		2		3	
Meyer,P.	29	6	2	17	3	4	11	1	3	
Riechers	29	4	1	12						
Salinski	11	7	1	7	1	1	1			
Zackariat,B.	-	-	-	2						
Zackariat,G.	27	-	-	1						
Dlugosz	3	-	-	3						

Kreisliga

1	(1)	SV Natendorf	17	13	3	1	52:19	29:5
2	(2)	SV Rosche	17	12	2	3	47:16	26:8
3	(3)	SV Holdenstedt II	17	10	3	4	33:28	23:11
4	(4)	SV Emmendorf	15	7	5	3	27:20	19:11
5	(5)	Teut. Uelzen II	16	8	2	6	30:22	18:14
6	(6)	SV Hanstedt	16	6	5	5	32:32	17:15
7	(7)	TSV Gr. Hesebeck	16	5	7	4	22:25	17:15
8	(8)	Union Bevensen	17	6	4	7	41:40	16:18
9	(9)	SC Uelzen II	15	5	4	6	19:24	14:16
10	(10)	SV Eddelstorf	17	6	2	9	19:33	14:20
11	(11)	TuS Wieren	16	2	8	6	20:27	12:20
12	(12)	TuS Ebstorf	16	3	6	7	21:30	12:20
13	(16)	VfL Böddenstedt	17	3	6	8	22:28	12:22
14	(14)	SV Ostedt	17	4	4	9	28:44	12:22
15	(13)	VfL Suderburg	17	3	5	9	34:41	11:23
16	(15)	Germ. Ripdorf	16	3	4	9	14:32	10:22

Jahresbericht II. Herren

Nach dem Aufstieg verlief die erste Halbserie 86/87 recht erfolgreich (siehe Jahresbericht 86), sie konnte mit einem positiven Punkt- und Torkonto abgeschlossen werden. In der Rückserie kam es zu einem nicht zu vermutenden Einbruch. Unter Aufbietung aller Kräfte konnte jedoch ein Abstieg, der in gefährliche Nähe gerückt war, vermieden werden ; nur gut, daß vorher ordentlich gepunktet worden war. Es wäre fatal gewesen, gleich nach dem Aufstieg wieder den Weg in der "Unterhaus" antreten zu müssen.

Ein herzliches Dankeschön an den bisherigen Betreuer Hartmut Hoffheinz, der durch seine starke berufliche und familiäre Bindung zeitlich nicht mehr in der Lage war, dieses Amt auch in der neuen Saison zu bekleiden.

Somit war die Mannschaft zunächst "führerlos", schließlich konnte mit S. Lippert ein besonnener Sportkamerad gewonnen werden, der die Truppe unter seine Fittiche nahm.

Für die neue Saison 87/88 war zu hoffen, daß sich die Leistungen trotz der Rückschläge im Frühjahr positiv stabilisieren würden, hatte sich die Mannschaft doch immerhin über eine Saison einspielen können, zudem gelang es, den zuletzt dünnen Spielerkader mit M. Löhr, H.-J.Koch und dem reaktivierten Andreas Heitsch zu verstärken. Tragisch nur, daß der letztgenannte Spieler, der sich mit großem Elan der Mannschaft annahm, durch einen schweren Verkehrsunfall an einem Engagement gehindert wurde.

Der Spielplan der neuen Saison brachte gleich zu Beginn einige dicke "Brocken", diese Spiele wurden prompt verloren- und - das ist eine alte Fußballweisheit - aus dem Keller raus zu kommen, ist ungleich schwerer als in ihn zu gelangen.

Es machte sich im Laufe der Serie ein zunehmender Substanzverlust bemerkbar. Typische Zeichen sind zum einen, daß die Mannschaft bei jedem Spiel ca. 20 Minuten benötigt, um zu einem vernünftigen Spielfluß zu gelangen sowie zum anderen, daß viele Spiele in der Schlußphase verloren wurden. Meine Herren, ohne Training geht es nicht. Vor den Erfolg hat der liebe Gott den Schweiß gestellt !! Eine rühmliche Ausnahme machen hier Kai-Uwe "Kalle" Szymanski, Chrischi Meyer und Rüdiger Grübnau, von dem Rest der Truppe war leider beim Training nichts zu sehen. Sicherlich ist es problematisch, jeden Sonntag mit einer veränderten Gruppierung auf den Platz zu gehen, Dienst beim Bund und Polizei, Krankheit, studienbedingte Abwesenheit fordern Tribut. Doch gerade dann ist es notwendig, durch Training Defizite im Zusammenspiel, in der mannschaftlichen Bindung durch erhöhte physische Leistungen und verstärkte Ballarbeit auszugleiche . Sportkameraden, bedenkt auch, daß in der nächsten Saison wieder eine ganze Reihe hoffnungsvoller A - Jgd.Spieler nachrücken, für diese muß ein attraktives Angebot im Herrenfußball vorhanden sein.

Danken möchte ich hier den Sportkameraden Erdmann, G. Hoffheinz und D. Ehrhardt sowie einigen Spielern der 1. Herren, die sich in den Dienst der Mannschaft stellten und zum Schluß für einen kleinen leistungsmässigen Aufschwung sorgten. Bleibt zu hoffen, daß sich dieser Trend fortsetzt, mit dem "Haudegen" Udo Rindfleisch, der zurückkehrt, die Hintermannschaft stabilisiert wird und wir schnellstens aus dem Abstiegsstrudel kommen. Der derzeitige 14. Tabellenplatz mit 2 Punkten Vorsprung ist äußerst gefährlich .

Siegfried Lippe

Jahresbericht Alte-Herren-Fußball

Nach unserem, aus personellen Gründen erfolgten, freiwilligen Abstieg aus der A-Klasse in die B-Klasse belegten wir zum Abschluß der Spielserie 86/87 einen guten Mittelfeldplatz. Dies ließ uns trotz einer weiterhin bestehenden dünnen Spielerdecke für die nächste Saison hoffen.

Wie sich in der darauf folgenden Herbstserie zeigte, war diese Hoffnung nicht ganz unbegründet. Dies umso mehr, als daß zwei junge Altherrenspieler - Heinz Scholz und Georg Zackariat - zu uns stießen und uns verstärkten. Hinzu kam, daß 3 Spieler, die ursprünglich ihre Fußballstiefel schon an den berühmten Nagel gehängt hatten, sich wegen der bestehenden Personalnot doch noch entschlossen hatten, der Mannschaft weiterhin - soweit möglich und erforderlich - zur Verfügung zu stehen. Logische Konsequenz war eine doch noch recht spielstarke Truppe, die sich nach einer beispiellosen Hinserie ungeschlagen mit 2 Punkten Vorsprung den Herbstmeistertitel sicherte. Mittlerweile gehören wir in der B-Klasse wieder zu den spielstärksten Mannschaften, ohne daß wir uns für den Fall einer errungenen Meisterschaft berechtigte Hoffnung auf einen Verbleib in der doch wohl zu starken A-Klasse machen könnten. Aus diesem Grund haben wir uns vorgenommen, auf einen möglichen Aufstieg zu verzichten. Im übrigen hat sich auch gezeigt, daß die Kameradschaft besser ist, wenn man nicht aus Angst, jedes Spiel verlieren zu können, immer nur mit den 11 besten Spielern aufläuft, sondern in einer Spielklasse, in der man gut mithalten kann, auch mal die sogenannten Reservespieler berücksichtigen kann.

Wie auch in den vergangenen Jahren kam die Geselligkeit nicht zu kurz. Ein gelungener Kameradschaftsabend gemeinsam mit den Spielerfrauen bei unserem Torwart Willi Dehnke war der Auftakt. Als nächstes folgte ein Grillabend sowie eine Fahrradtour mit unseren Familien. Zum Abschluß der Hinserie wurde schließlich, noch die Herbstmeisterschaft im Vereinsheim gebührend gefeiert.

Abschließend möchte ich mich noch bei Norbert Gugel bedanken für die reibungslose Zusammenarbeit und seinen stets vorbindlichen Einsatz als Mannschaftsführer und meiner Hoffnung Ausdruck geben, daß dies auch künftig so bleiben möge.

Dank auch unseren Spielerfrauen und den vor allem älteren Zuschauern, die uns immer vom Spielfeldrand aus unterstützt haben.

Martin Krahn

Jahresberichte der Jugendfußball-Abteilung

Jahresbericht F - Jugend

Die Saison 86/87 schloß die F-Jugend mit einem ausgeglichenen Punktekonto ab. Nach dieser Saison war ein großer personeller Umbruch zu verzeichnen , denn nicht weniger als 7 Spieler rückten altersbedingt in die E-Jugend auf. Da eine E-Jugend bisher nicht gemeldet war, konnte erfreulicherweise in der Saison 87/88 wieder eine E-Jugend am Spielbetrieb teilnehmen. Auf die personellen Schwierigkeiten dieser Mannschaft ist im Bericht der E-Jugend hingewiesen.

Da aus der vorhandenen Mannschaft nur noch 3 Spieler für die F-Jugend zur Verfügung standen, mußten neue junge Sportkameraden für den Fußballsport begeistert werden. Dies ist mittlerweile auch gut gelungen, denn der Stamm umfaßt zwischenzeitlich 12 Spieler, die mit Begeisterung beim Training und beim Spiel mitmachen. Bei Fußballspielern in diesem Alter sollte die Freude am Spiel im Vordergrund stehen, obwohl nicht zu verkennen ist, daß auch hier der Erfolg besonders anspornt.

Bedingt durch den Einbau vieler neuer Spieler brauchte die Mannschaft eine gewisse Anlaufphase. So wurden die ersten 4 Punktspiele verloren. Danach war der Knoten geplatzt und es folgten 3 Siege in Punktspielen und 2 Siege im Pokal. Die Punktspielrunde dieser Halbserie wurde mit 6:8 Punkten und 19:19 Toren abgeschlossen. In der Hallenmeisterschaft hat sich die Mannschaft als Gruppensieger (10:2 Punkte) für die Anfang 1988 stattfindende Zwischenrunde qualifiziert. Ohne die Leistung der anderen Spieler herabwürdigen zu wollen, sollte hier der Name des Mannschaftsführers und Torjägers einmal genannt werden. Manuel Häusler hat in den Pokal- und Punktspielen (auf dem Feld) bisher alle Tore (insgesamt 25) geschossen.

Für die nächsten Jahre werden weiterhin fußballbegeisterte Jungen und Mädchen (ab 5 Jahre) gesucht. Interessierte Eltern bitte ich, sich direkt mit mir in Verbindung zu setzen.

Norbert Gugel

F-Jugend, St. II

1.)	SG Oldenstadt	5	5	-	-	35 : 4	10 : 0
2.)	VfL Böddenstedt	5	2	1	2	4 : 15	5 : 5
3.)	SV Rosche	5	2	-	3	14 : 15	4 : 6
4.)	SG Bodenteich	5	1	2	2	4 : 6	4 : 6
5.)	VfL Suderburg	5	2	-	3	5 : 14	4 : 6
6.)	SV Holdenstedt	5	1	1	3	5 : 13	3 : 7

Jahresbericht der E - Jugend

Erst zu Beginn der Saison 1987/88 konnte wieder eine E-Jugend-Mannschaft für den Spielbetrieb gemeldet werden, da vorher nicht genügend Spieler zur Verfügung standen.
Mit 8 Spielern (davon spielten 6 Spieler in der Vorsaison noch in der F-Jugend) starteten wir in die Punktrunde. Während der laufenden Saison schied ein Spieler aus der Mannschaft aus. So mußten bei Krankheit oder sonstigen Verhinderungsgründen Spieler aus der F-Jugend aushelfen. Es zeigte sich, daß für unsere im Durchschnitt noch sehr jungen Spieler die Anforderungen in dieser Staffel noch zu groß waren. Von acht Meisterschaftsspielen wurde lediglich ein Spiel gewonnen.

In der Hinrunde der Hallenmeisterschaften zeigten die Jungen eine ansprechende Leistung, sie verloren jedoch ein Spiel sehr unglücklich und wurden so von vier Mannschaften mit 1 : 5 Punkten nur Dritter. Die Teilnahme an der Rückrunde mußte leider abgesagt werden, da drei Spieler wegen Krankheit verhindert waren.

Für die Spiele im Frühjahr des nächsten Jahres (Rückrunde) darf ein besseres Abschneiden erwartet werden, da inzwischen auch die jüngeren Spieler sich etwas besser durchsetzen können. Kummer bereitet uns nur die dünne Spielerdeck (7 Spieler für eine 7er Mannschaft). Kinder bis zum Alter von 10 Jahren , die am Fußballspielen interessiert sind, können sofort in die Mannschaft aufgenommen werden.

Zum Schluß möchten wir den Eltern danken, die fast regelmäßig den Fahrdienst übernommen haben und durch ihre Anwesenheit mit dazu beigetragen haben, daß die Jung`s auch nach den Niederlagen die Freude am Spielen nicht verloren haben.

Manfred Strack

Wilfried Gugel

E-Jugend(7), St. II

1.)	TuS Wieren	7	6	1	--	58 :	5	13 :	1
2.)	TSV Suhlendorf	7	5	1	1	28 :	22	11 :	3
3.)	SV Ripdorf	7	5	-	2	43 :	13	10 :	4
4.)	SC o9 Uelzen	7	3	1	3	31 :	22	7 :	7
5.)	SC Kirch-West.	7	3	-	4	20 :	17	6 :	8
6.)	SV Holdenstedt	7	3	-	4	22 :	29	6 :	8
7.)	VfL Suderburg II	7	1	1	5	13 :	37	3 :	11
8.)	SV Rosche	7	-	--	7	5 :	75	0 :	14

In der F- Jugend gibt es keine Spielgemeinschaften (SG). Bei der E-Jugend haben wir aus organisatorischen Gründen bisher auf einen Zusammenschluß verzichtet.

Wenn die 3 Betreuer den Nachwuchs wie bisher im Auge behalten, werden wir auch zukünftig auf eine SG verzichten können. Personelle Unterstützung wäre jedoch sehr wünschenswert, denn durch ein besseres Freizeitangebot könnte man die Kinder (auch die, aus den Nachbarorten) sicher noch mehr für den Sport(verein) begeistern.

Jahresbericht der D-Jugend

Durch einen Blitzstart konnten wir gleich zu Saisonbeginn den ersten Tabellenplatz sichern und zur eigenen Überraschung bis zum Abschluß der Halbserie behaupten. Zu diesem guten Abschneiden haben sicherlich auch 3 zweistellige Siege beigetragen; letztendlich ist der Erfolg aber durch Trainingsfleiß und Einsatzbereitschaft erzielt worden. Die Herbstmeisterschaft ist dann auch entsprechend mit Currywurst und Pommes gefeiert worden. Beim Knobelturnier erhielt jeder Teilnehmer einen kleinen Preis.

Die Hallensaison verlief nicht so optimal. Ich hoffe jedoch, daß es für die nächste Runde gereicht hat. Im Kreispokal ist dies durch einen 6:0 Sieg über Ostedt bereits gelungen.

Für die 2. Halbserie haben sich Mannschaft und Betreuer den Gewinn eines Titels zum Ziel gesetzt. Es wird sicher nicht ganz einfach sein, denn die schweren Spiele werden auswärts stattfinden. Im Pokal hoffen wir auf eine gute Auslosung.

Abschließend möchte ich mich (auch in Namen meines Mitstreiters Frank Wiese) bei den Eltern besonders für die Unterstützung bei Fahrten zu auswärtigen Spielorten bedanken.

Klaus Schulz

Abschluß 86/87: 2. Tabellenplatz mit 33 : 11 Punkten

Teilnahme am Kreispokalendspiel
- Niederlage gegen Teutonia -

D-Jugend (7)

1.)	SG Suhl/Ro/Bank-	7	6	1	-	56 : 5	13 : 1
2.)	SV Teutonia	7	6	-	1	66 : 5	12 : 2
3.)	SG Barum/Nat.	7	5	1	1	38 : 13	11 : 3
4.)	SG Jast./Gr.Heseb.	7	4	-	3	18 : 20	8 : 6
5.)	SV Ostedt	7	3	-	4	13 : 23	6 : 8
6.)	SG Wriedel/Han.	7	1	1	5	19 : 57	3 : 11
7.)	SG Lüd./Bod.	7	1	-	6	9 : 59	2 : 12
8.)	SG Oetz/Mol/Rütz	7	-	1	6	12 : 51	1 : 13

Spieler: 9 Spieler des TSV Suhlendorf und
3 Spieler aus Rosche
bilden den Stamm der Mannschaft

Trainer: Frank Wiese, TSV Suhlendorf

Betreuer: Klaus Schulz SV Rosche

Jahresbericht C - Jugend (11er)

Für die C-Jugend bedeutet diese Saison einen Neuaufbau. Die Mannschaft setzte sich zu Saisonbeginn aus 13 Spielern zusammen, von denen noch vier in der D-Jugend spielberechtigt waren. Es verblieb aus der ehemaligen C-Jugend nur ein Spieler.
Die Spieler kommen nur aus Rosche und Suhlendorf, nicht - wie vor der Saison besprochen - auch ein Teil aus Bankewitz.
Dieter Damaschke und ich wollten diese Saison dazu nutzen, eine Mannschaft, die in der Vorsaison sehr erfolgreich (Vizemeister, Pokalfinale) war, zusammenzuhalten und mit einigen starken Bankewitzer Spielern zu verbinden, um so zu versuchen, in die Bezirksklasse aufzusteigen.
Durch die hinzukommenden Spieler aus Bankewitz sollte unsere sonst körperlich recht schwache Mannschaft noch einige spielerische und körperliche Stützen erhalten. Das konnte eine wesentliche Rolle spielen im Hinblick auf die vier D-Jgd-Spieler.

Aber leider sollte ja alles ganz anders kommen !

Warum es letztlich nicht zu einer solchen, auf längere Sicht wesentlich sinnvolleren Spielgemeinschaft kam, ist mir nicht bekannt. Aber eines ist ziemlich sicher : hier wurde ein Jahr Bezirksklassenerfahrung einfach verschenkt .

Das Ziel dieser Saison kann jetzt nur noch lauten, die Mannschaft auf die nächste und da sicherlich wesentlich erfolgreichere Saison weiter zu formen und im spielerischen Bereich einige Varianten auszuprobieren, so daß diese Saison - wenn schon kein Erfolg - doch jedem einzelnem Spieler in seiner Entwicklung wenigstens noch zum Nutzen ist.

Anstatt also mit einer C-Jugend um die Meisterschaft zu spielen, muß ich versuchen, mit einer körperlich überforderten Mannschaft diese Saison möglichst glimpflich zu Ende zu führen. Die Mannschaft belegt zwar zur Zeit den drittletzten Platz, aber drei der vor ihr liegenden Mannschaften weisen auch nur zwei Punkte mehr auf.

Anzumerken ist, daß Dieter Damaschke sich entschloß, seine Trainerfunktion aufzugeben und daß sein Sohn (bisher Libero der Mannschaft) sich gleichzeitig vom aktiven Fußball zurückzog.
Das führte zu gravierenden Umstellungen, die die Mannschaft erst jetzt zum Ende der ersten Halbserie besser bewältigen konnte, so daß in der zweiten Halbserie mit einer jetzt wieder ziemlich sicheren Abwehr und noch mehr Kampf vielleicht doch noch eine Steigerung des bisher Erreichten möglich ist.

Zur Hallensaison möchte ich anmerken, daß das Training unter sehr widrigen zeitlichen Umständen stattfinden muß, die Mannschaft aber trotzdem in die nächste Runde eingezogen ist.
Bedanken möchte ich mich bei Herrn Weinberg, der bei fast allen Spielen dabei war und mich bei den Fahrten und als Betreuer entlastet hat.

Stefan Weissert

Jugend(11). Kr.L.

C

SC o9 Uelzen I	8	7	-	1	29 : 7	14 : 2
SG Wriedel/Ham	9	6	1	2	41 : 22	13 : 5
TuS Wustrow	8	4	2	2	3o : 19	1o : 6
VfL Breese/Langd.	8	3	2	3	19 : 18	8 : 8
TuS Ebstorf	9	3	2	4	23 : 22	8 : 1o
SG Suderb./Stad.	9	3	2	4	19 : 24	8 : 1o
SG Rosch/Suhl/Bank.	8	2	2	4	15 : 33	6 : 1o
SG Bienenb./Jelmst.	9	2	1	6	15 : 3o	5 : 13
TuS Lüchow	8	2	-	6	23 : 38	4 : 12

Ursprünglich 16 Spieler (10 Roscher), derzeit noch 13 Spieler

Saisonabschluß 86/87: 9. Tabellenplatz, 15 : 29 Punkte

Die Jugendleiter der drei Vereine hatten im Einvernehmen mit den Betreuern Dieter Damaschke und Stefan Weissert vereinbart, mit einer leistungsorientierten C-Jugend in die Saison 1987/88 zu gehen. Es sollte jedoch gewährleistet sein, daß eine D-Jugend gemeldet wird.
Durch einen Beschluß des SV Bankewitz, aus organisatorischen Gründen (Fahrprobleme) eine eigene C-Jugend zu melden, konnten die Pläne der Betreuer nicht verwirklicht werden. Die Betreuer wurden über diese Entwicklung rechtzeitig unterrichtet.
Eine Besonderheit in dieser Altersklasse stellt der Zusammenschluß mit dem Nachbarkreis Lüchow-Dannenberg dar. Kurzfristig wurden drei Nachbarvereine/Spielgemeinschaften mit den hiesigen Mannschaften zu einer Kreisliga zusammengefaßt.
Bedauerlich ist, daß der SpK Dieter Damaschke aus beruflichen Gründen die Betreuung dieser Mannschaft aufgeben mußte. Wir können nur hoffen, saß dies nur ein, wie er angedeutet hatte, vorübergehender Zustand ist, denn mit ihm würden wir einen der erfahrensten und engagiertesten Betreuer verlieren.
Am Beispiel dieser gravierenden personellen Veränderungen möchte ich aufzeigen, daß man bei vermeintlichen Rückschlägen nicht gleich alles "hinschmeißen" muß. Als ich den Bericht des SpK Stefan Weissert las und dabei berücksichtigte, daß er die C-Jugend seit einigen Monaten allein betreut, komme ich zu folgendem Schluß:
Diese Mannschaft wird von einem jungen Mann geführt, der sich seiner Aufgabe bewußt ist, der weiß, was er will und was er mit seiner Mannschaft erreichen kann.

Solche Sportkameraden brauchen wir!!!

C-Jugend (7er)

Diese Mannschaft setzt sich nur aus C-/D-Jugend-Spielern des SV Bankewitz zusammen, die von dem SpK Hans-Heinrich Täger betreut und trainiert werden (Erläuterung dazu siehe oben).

Jugend (7)

C

SG Gerdau/Bödd.	11	11	-	-	84 : 17	22 : o
SG Nat./Barum	11	8	1	2	72 : 2o	17 : 5
SG Bank./Ro/Suhl	11	6	1	4	3o : 22	13 : 9
SC o9 Uelzen II	9	6	-	3	45 : 3o	12 : 6
SG Bodent./Lüd.	11	6	-	5	38 : 2o	12 : 1o
SG Wellend./Ost.	1o	5	1	4	43 : 37	11 : 9
SG Weste/Him/Röm.	1o	4	1	5	22 : 37	9 : 11
SV Teutonia II	1o	3	2	5	34 : 23	8 : 12
VfL Suderburg	1o	2	1	7	24 : 55	5 : 15
SV Holdenstedt	1o	1	-	9	11 : 76	2 : 18
SG Wieren/Wrest.	11	-	1	1o	1o : 86	1 : 21

Jahresbericht B-Jugend

Die B-Jugend dieser Spielserie besteht wiederum aus einer "Spielgemeinschaft". Trotzdem haben wir uns bisher ganz gut geschlagen, da wir auch noch einen unserer besten Spieler an die A-Jugend abgegeben haben. Da wir leider nur noch die Möglichkeit haben auf dem Rasen Kreispokalsieger zu werden, versuche ich die Spieler für die A-Jugend 88/89 aufzubauen. Für die Hallensaison rechne ich mir wesentlich mehr aus, da ich für die Halle eine gute Mannschaft aufbieten kann. Ich werde auch versuchen, 2 Mannschaften hierfür zu melden.
Ich hoffe, daß wir, wie in der 1. Halbserie, auch in der 2. Halbserie keine Probleme mit der Mannschaft und dem Fahren bekommen werden. Bisher lief alles zufriedenstellend und mit etwas Glück können wir auch noch für manche Überraschung sorgen.

Holger Luda

Abschluß 86/87 : Tabellenletzter mit 3 : 29 Punkten

Spieler: 15 Jugendliche, die je zu einem Drittel den beteiligten Vereinen angehören und teilweise gelegentlich in der A-Jgd. spielen.

B Jugend, Kr.L.

SG Ripd./Old/Kirch-W.	13	10	3	-	47 : 13	23 : 3
SV Teutonia	12	10	2	-	55 : 6	22 : 2
VfL Sudorburg	13	10	2	1	51 : 13	22 : 4
SG Suhl/Ro/Bank.	11	5	1	5	22 : 27	11 : 11
SG Bädd./Sud.	12	4	3	5	34 : 23	11 : 13
SG Ebst./Nat/Bar.	13	4	2	7	31 : 34	10 : 16
TSV Niend./H.	12	4	1	7	21 : 50	9 : 15
SG Hanst./Wriedl	12	2	4	6	14 : 33	8 : 16
SG Mols/Rätz./Oetz.	11	2	3	6	14 : 26	7 : 15
SG Solt/Leh/Ost./Well	11	2	2	7	20 : 41	6 : 16
SG Gr.Heseb./Röm/Him	12	1	1	10	7 : 40	3 : 21

Mit Holger Luda (TSV Suhlendorf) hat die B-Jgd. einen Trainer, der schon als Jugendspieler die Betreuung des Nachwuchses übernommen hatte. Als ehemaliger Bezirksklassenspieler (A-Jgd.) kann er seine Erfahrungen aus dieser Spielzeit an die Mannschaft weitergeben.

Für die Betreuung sorgten in den ersten Monaten Jochen Bruhn, unser derzeit dienstältester Betreuer (13 Jahre als Betreuer) und Hans-Joachim Koch. Aufgrund interner Querelen hat sich "Fietze" Koch leider aus dieser Mannschaft zurückgezogen (jetzt II. A.Jgd.). Hier ist für die besonders vielen Fahrten ein dritter Mann erforderlich.

Jahresbericht I. A-Jugend

Nach dem Klassenerhalt 87, der mit sehr großer Mühe zustande kam, konnte man davon ausgehen, daß der Trainer bei nur zwei Spieler-Abgängen (Meyer und Koch) und einer Neuverpflichtung (Beerenbusch aus Natendorf, später Richter, Oetzmann und Schenkel) auf erfahrene und gestandene A-Jgd-Spieler zurückgreifen konnte. In der Mannschaft 86/87 steckte viel mehr Spielvermögen, als der fünftletzte Tabellenplatz aussagte.

Mit sehr viel Schwung wollten wir in die neue Saison gehen ! Alle Vorbereitungsspiele verliefen jedoch im Sande, über ein 3 : 3, 0 : 0, 3 : 4, sprang kein Sieg heraus. Das Training begann mit 4 Spielern und weniger. Schade, daß die A-Jugend nicht voll mitgezogen hat, man hätte einiges aufbauen können.

Die Saison begann entsprechend schwach: In vier Spielen 2:6 Pkt. Interne Meinungsverschiedenheiten (Spieler-Trainer) hinderten, eine gute Mannschaft zu bilden. Der Egoismus einiger Spieler war erschreckend, die Einstellung zum Training und zu den Punktspielen war eine Zumutung. Man war nur am Predigen, ja am Verzweifeln. Es gab hin und wieder mal sehr harte Worte von mir über soviel Sturheit einiger Spieler. Die größten Probleme waren die Trainingsbeteiligung, kein gestandener Torwart, Abwehrschwächen, Alkohol und wenig sportlicher Wille zur Leistung.

Am 27. September verloren wir in Hitzacker 7:1. Schon vor dem Spiel bot fast die gesamte Mannschaft eine unzumutbare Vorstellung - ich meine, wir haben uns alle geschämt.

Seit dieser Zeit ging es aber steil bergauf. Mit Torwart Heuer (Feldspieler) und zwei Liberos stand die Abwehr und damit die Mannschaft auf einmal gut da. Bis zum 6. Dezember errangen wir 7 Siege und ein Unentschieden beim Spitzenreiter. In der Zwischenzeit ist die Trainingsbeteiligung auf ca. 10 Spieler angestiegen. Leider kommt kein Spieler der II. A-Jgd. zum Training - kein gutes Zeichen für eine ordentliche Zusammenarbeit in der Zukunft.

Wir veranstalteten einen Grilltag und ein gemeinsames Mittagessen; im Frühjahr steht noch eine Reise nach Berlin an.

Im Winter wollen wir wöchentlich in der Halle ~~au~~ oder auf dem Sportplatz weitertrainieren. In der Rückserie kommen durch private Angelegenheiten und Ausbildungsmaßnahmen Aufstellungsprobleme auf uns zu. Hoffentlich kommt es in der Mannschaft nicht zu einem Einbruch. Mit dem Merksatz " kurze Erklärung, praktische Anweisung und dann lange üben " wollen wir es packen.

Mein Dank an Betreuer Christian Tewes und als treue Anhänger auch an Frau und Herrn Hermann aus Suhlendorf. Man müßte annehmen, die anderen Spieler hätten keine Eltern, oder doch ?

Man soll den Glauben an das Gute nie aufgeben, warum sollte ich es tun !

Werner Dudde

Abschluß 86/87: Fünftletzter mit 19 : 33 Punkten

A-Jugend Bezirksklasse Staffel 1

1. SG Kirch-/Westerw./Ripdorf	13	8	4	1	27:1o	2o: 6
2. TuS Wustrow	13	9	2	2	27:18	2o: 6
3. SG Rosche/Suhlendorf	14	8	3	3	4o:22	19: 9
4. SG Bardowick/Radb/Han/Rott.	14	8	2	4	54:16	18:1o
5. SG Hitzacker/Zernien	13	7	3	3	33:18	17: 9
6. JSG Dannenberg/Breselenz	14	6	5	3	25:23	17:11
7. SG Suderburg/Böddenstedt	14	7	2	5	42:21	16:12
8. SG Gellersen	14	3	2	9	23:46	8:2o
9. SG Ebstorf/Natendorf/Barum	15	3	1	11	2o:36	7:23
1o. SG Bodenteich/Lüder	13	2	2	9	13:37	6:2o
11. TuS Lüchow	13	2	-	11	12:69	2:24

Spieler: 8 aus Rosche, 6 aus Suhlendorf
9 Spieler gehen in den Seniorenbereich
10 Spieler rücken aus der B-Jgd nach

Trainer: Werner Dudde

Betreuer: Christian Tewes, TSV Suhlendorf

Die Mannschaft

Nachdem wir in der letzten Saison den Abstieg verhindern konnten, wurde für die neue Saison schon mächtig spekuliert. Da wir das große Glück hatten, bis auf zwei Spieler die Mannschaft zusammenhalten zu können, und als Verstärkung einen technisch versierten hinzubekamen, konnte man sich eigentlich einen sehr guten Tabellenplatz ausrechnen.

Leider fand keine gute Vorbereitung statt, denn die Ferien begannen und die meisten Spieler fuhren weg. Trotzdem gingen wir hochmotiviert in die Saison.

Das erste Spiel endete nach einer 2:0 Führung gegen Suderburg noch 2:2. Danach folgte ein 0:2 in Gellersen, zu Hause eine 1:3 Niederlage gegen K. chweyhe und ein 2:2 in Dannenberg. Dann gewannen wir am 5. Spieltag unser erstes Punktspiel mit 4:1 gegen Bodenteich, sahen uns nach einem 7:1 aber wieder am Erdboden.
Nach den ersten 6 Spieltagen, die eine Bilanz von nur 4:8 Pkt. und 10:17 Toren aufwies, war leicht zu erkennen, daß es Probleme in der Mannschaft und im Umfeld geben mußte. Eines der Hauptprobleme war, daß in den ersten Spielwochen die Spiel- und Trainingsbeteiligung immer mehr abnahm und wir nochmals mehrmals gezwungen waren, B-Jgd. Spieler zu holen, um überhaupt vollzählig auflaufen zu können.
Hinzu kam, daß bei mehreren Spielern das Verhältnis zum Trainer immer schlechter wurde, die Spieler argumentierten, daß sie während des Trainings und während des Spiels vom Trainer angeschrien und beleidigt würden, und daß vom Trainer keine hohe Motivation ausginge. Es kam schließlich dazu, daß ein Spieler in die II. A-Jgd. wechselte.
Am 4.10. spielten wir in einem mäßigen Spiel zu Hause 1:0 gegen Wustrow. Am darauffolgenden Spieltag gewannen wir auch gegen Ebstorf (3:2). Hier waren wir erstmals gezwungen, einen Feldspieler im Tor aufzustellen, der aber seine Sache bis heute recht gut meisterte. Nach dem Spiel wurde über die angefallenen Probleme gesprochen. Zu uns gesellten sich die Spieler und Betreuer der II. A. Jgd. sowie ein Vorstandsmitglied (Jgdltr SV Rosche), der dieses Treffen eingeleitet hatte. Hauptthemen waren die schlechte Trainingsbeteiligung und die schlechte Zusammenarbeit zwischen den A-Jgd-Mannschaften.
Die "schlechte Zusammenarbeit" konnte man darunter verstehen, daß die I. A-Jgd. eben Torwart- wie auch Feldspieler-Probleme hatte und gezwungen war, bei guten Spielern der II. A.Jgd. anzufragen, ob sie nicht zur 1. A-Jgd. stoßen könnten. Die Absagen, die wir bekamen, waren damit begründet, daß sie es sowieso nicht schaffen würden, im Training mitzuhalten und gleichfalls im Punktspiel nicht gut genug seien.
Die schlechte Trainingsbeteiligung wurde damit begründet, daß es sich die meisten Spieler der I. A-Jgd. eben leisten könnten, nicht zum Training zu erscheinen, da sie keine Konkurrenz hätten und die Mannschaft ohne sie eben auch nicht voll würde.

Nach dieser Gesprächsrunde einigte man sich darauf, daß die Mannschaften gemeinsam trainieren sollten. Man war also gespannt, wie sich das neue, gemeinsame Training nun auswirken würde.

Leider kam es gar nicht dazu. Kurz bevor die 1. Mannschaft vollständig zum Training erschienen war, hatte sich die 2. Mannschaft abgesprochen und ihren Trainer überredet, allein in Bankewitz zu trainieren. Seit diesem Tag sank das Verhältnis zur II. A. Jgd. auf den Nullpunkt. Gleichzeitig wuchs die Gemeinschaft bei uns, und die Trainingsbeteiligung wurde auch immer besser. Nach einem glatten 9 : 0 gegen Lüchow holten wir auch den zur anderen Mannschaft abgewanderten Spieler fest zurück.

Am Saisonende siegten wir durch eine gute kämpferische Leistung in Bardowick mit 2 : 1. Die Vorrunde endete dann halbwegs gut mit 12:8 Pkt. und 25:20 Toren, nach großer Aufholjagd.

Daß wir zu einer echten Mannschaft zusammengewachsen sind, beweist auch die Rückrunde, in der wir nach Siegen in Suderburg (2:1) und Gellersen (8:1), einem achtbaren 0:0 in Kirchweyhe und dem Super 5:0 gegen Dannenberg unsere gute Form unterstrichen.

Wir verdanken es vor allem dem tollen Teamgeist, daß wir auf dem besten Weg sind, uns für die Bezirksliga zu qualifizieren und unserem Trainer, der es verstand, durch sein Training und seine Anweisungen uns zu dem zu machen, was wir jetzt sind : eine Top - Elf ! Aber auch unserem Betreuer, der ein ums andere Mal Spieler holte, ohne die wir so oft nicht voll geworden wären. Beide sind viele Kilometer für uns gefahren.
Auch muß man denen danken, die sich oft bereitgefunden haben, wenn Fahrgelegenheiten gesucht wurden.

Kritik an Trainer und Betreuer :

Daß es nicht durchgesetzt wurde, mehr als einmal wöchentlich zu trainieren.

Daß zu wenig arrangiert wurde, bzw. von Euch ausging in Sachen Freundschaftsspiele, Feiern, Fahrten.

Pluspunkte für Trainer und Betreuer:

Was in letzter Zeit von Trainer und Betreuer ausging, kann kaum besser gemacht werden.

Man kann nur hoffen, daß es so weitergeht !

Kritik am Vorstand:

Es wurde zwar fertiggebracht, daß man sich zwischen den Mannschaften aussprach, aber nicht, daß die II. A-Jgd. auch zum abgesprochenen Training erschien.

Klaus-Peter Hermann

(Spielführer)

Kommentar des Jugendleiters:

Kleine Spieler - kleine Sorgen

Große Spieler - große Sorgen !!

Der Bericht eines Mannschaftsführers ist ein Novum im Jahresrückblick anläßlich einer Generalversammlung. Die Darstellung der Mannschaft aus Sicht des Spielführers (der Spieler) ist unaufgefordert abgegeben worden.

Es sollte nicht zur Regel werden , daß die Mannschaften an dieser Stelle über Aktivitäten und Probleme, über Erfolge und Niederlagen berichten ; hierfür werden Abteilungsversammlungen abgehalten. Angesichts der besonderen Position der A-Jgd-Spieler innerhalb der Fußballabteilung (sie spielen in der Jugendklasse und dürfen teilweise auch in den Herrenmannschaften eingesetzt werden, sie sind teilweise volljährig und dürfen sowohl in der Jugendklasse als auch schon im Seniorenbereich eingesetzt werden) halte ich es zumindest für dieses eine Mal vertretbar, daß sowohl Trainer als auch Spieler den Saisonverlauf jeweils aus ihrer Sicht wiedergeben.

Wenn ich die Ausführungen der I. A-Jgd. richtig interpretiere, scheinen die Differenzen zwischen den Mannschaften nicht ausgeräumt. Es herrschen sehr unterschiedliche Ansichten über Leistungsfußball. Die "Bezirksmannschaft" steuert gemeinsam mit Trainer und Betreuer auf Erfolgkurs, die Spieler erwarten jedoch im Freizeitbereich mehr Maßnahmen. Die "Kreismannschaft" ist diesbezüglich scheinbar aktiver und hat offensichtlich auch keine Probleme mit der Trainingsbeteiligung. Daß sich sportliche Erfolge in Grenzen halten, liegt wohl in der Disziplin und möglicherweise am fehlenden Erfolgszwang (dem sich die I. A-Jgd. unterworfen zu haben scheint).

Der kritisierte "Vorstand" (=Juggndleiter) hat zwar nicht viel "fertiggebracht", ist aber mit der derzeitigen Situation durchaus nicht unzufrieden.

Mit einem Problem (dies ist auch die Ursache für den Zwist innerhalb der A-Jgd) werden wir uns jedoch immer wieder auseinandersetzen müssen, wenn mehrere Mannschaften gemeldet sind : Darf sich ein Spieler seine Mannschaft aussuchen, oder muß er dort spielen, wo er gebraucht wird ?

Die richtige Antwort auf diese auch im Seniorenbereich häufig gestellte Frage erscheint (besonders im Zusammenwirken mehrerer Vereine SG) unmöglich !